



W I D D E R

SONNE & ASZENDENT

DEEP DIVE

H O R O S K O P

SEPTEMBER & OKTOBER 2026



Schön, dass du hier bist

Hallo, du wundervolle Seele.

Danke, dass du dir dieses Horoskop schenkst und mich durch diese bewegenden Herbstwochen an deine Seite holst. Bevor wir über Sichtbarkeit, Liebe, Entscheidungen, Zuhause, Geld und all die Veränderungen sprechen, die gerade in deinem Leben möglich werden, darfst du erst einmal ankommen. Hol dir gern etwas zu trinken. Mach es dir bequem. Und lass alles, was für einen Moment warten kann, genau dort liegen.

Mein kleiner Virgo Tipp für dich

Dieses Deep Dive ist unglaublich umfangreich geworden. Wir schauen gemeinsam auf einen wesentlich längeren Zeitraum als sonst, denn dieses Horoskop beginnt Anfang September und begleitet dich bis zu einem wichtigen Wendepunkt Mitte November. Mir war beim Schreiben wichtig, die Entwicklungen dieser Wochen nicht künstlich an einer Monatsgrenze abzuschneiden. Einige Geschichten beginnen bereits im September und zeigen erst im Oktober oder November, wohin sie dich führen.

Deshalb ist dieses Horoskop in einzelne Phasen unterteilt. Ich habe mir dabei vorgestellt, dass es dich durch diese Wochen begleitet und du immer wieder zu der Phase zurückkehrst, in der du dich gerade befindest. So bekommt jede Entwicklung ihren Raum, wenn sie tatsächlich wichtig wird, und du musst nicht alles auf einmal aufnehmen.

Dafür findest du am Ende zwei vollständige Themenfelder, die für den gesamten Zeitraum gelten. Dort geht es um Liebe und Partnerschaft in ganz unterschiedlichen Beziehungssituationen sowie um Beruf, Berufung und Finanzen für Angestellte und Selbstständige. So findest du für die wichtigsten Lebensbereiche noch einmal den Gesamtkontext, während die einzelnen Phasen ganz nah an ihrer jeweiligen Zeit bleiben.

Mir geht es beim Lesen nicht darum, dass du dir jedes Datum merkst oder jede genannte Möglichkeit auf dein Leben überträgst. Beim ersten Lesen dürfen die Daten gern ein wenig in den Hintergrund rücken und jede Möglichkeit bleibt zunächst einfach ein Angebot.

Viel wichtiger ist mir deine Resonanz. Vielleicht macht dich ein Satz plötzlich ruhig, weckt deine Neugier oder gibt etwas eine Sprache, das du längst wahrgenommen hast. Genau dort wartet meist die Botschaft, die im Moment für dich bestimmt ist.

Dieses Horoskop wird von Menschen in sehr unterschiedlichen Lebenssituationen gelesen. Deshalb habe ich in jeder Phase bewusst verschiedene Perspektiven und konkrete Möglichkeiten aufgenommen. Manches davon wird sich ganz nah an deinem

eigenen Erleben anfühlen, anderes gehört gerade nicht zu deinem Leben. Es geht nicht darum, dass alles auf dich zutrifft. Mir war wichtig, dass möglichst viele Leserinnen mit ihrer eigenen Geschichte einen Platz in diesem Horoskop finden.

Weil Venus und Merkur im Oktober rückläufig werden, können einzelne Seiten beim zweiten Lesen eine neue Bedeutung bekommen. Dann liegt dir vielleicht bereits eine heute noch fehlende Information vor oder ein Gespräch hat etwas verschoben. Mancher Satz erschließt sich erst später in seiner ganzen Tiefe.

Ich übersetze dir den Himmel und zeige dir, welche Bewegungen sich darin für dich abzeichnen. Deinen Weg wählst du selbst. Für jetzt reicht es, dass du hier bist.

Love and Light,

deine Kathi

Dein Deep Dive auf einen Blick

Phase 1 1. bis 9. September 2026 Seiten 10 bis 13	Ein Impuls aus dem August trifft auf dein eigenes Zuhause und dein Alltag entscheidet, ob er Platz findet. Jupiter und Saturn bestätigen dir, dass dein Wunsch tragfähig ist. Gleichzeitig zeigt Mars in deinem vierten Haus, dass der Widerstand nicht von außen kommt. Eine einzige Veränderung in deiner Woche legt den Boden für alles Weitere.
Phase 2 10. bis 30. September 2026 Seiten 14 bis 24	Andere Menschen werden drei Wochen lang zu deinem Spiegel und was du dabei siehst, betrifft dich. Merkur und die Sonne ziehen durch dein siebtes Haus und treffen dort auf Neptun, Saturn und Chiron in deinem ersten. Der Vollmond am 26. September bringt das Gefühl dazu. Am 18. September kehrt Chiron zurück und verschiebt die empfindliche Stelle von deinem Wert zu deiner Person.
Phase 3 30. September bis 10. Oktober 2026 Seiten 25 bis 30	Etwas Eigenes wird größer, während etwas Gemeinsames auf den Prüfstand kommt. Jupiter erreicht am 3. Oktober den Grad der Augustfinsternis in deinem fünften Haus. Am selben Tag wird Venus in deinem achten Haus rückläufig und beginnt eine sechswöchige Rückschau auf Vertrauen, Nähe und geteiltes Geld. Der Neumond am 10. Oktober setzt trotzdem einen Anfang in deiner Partnerschaft.
Phase 4 15. bis 23. Oktober 2026 Seiten 31 bis 34	Zum ersten Mal in diesem Herbst ziehen deine Kraft und deine Struktur in dieselbe Richtung. Am 16. Oktober bildet Mars ein Trigon zu Saturn, dieselben Planeten, die im September noch gegeneinander standen. Pluto wird in deinem elften Haus direktläufig und bringt eine Zukunftsfrage wieder in Bewegung. Was du in dieser Woche beginnst, bekommt eine Form, die hält.
Phase 5 24. bis 30. Oktober 2026 Seiten 35 bis 40	Was du über deinen eigenen Wert erfährst, entscheidet, welche Nähe du annehmen kannst. Der Vollmond am 26. Oktober steht in deinem zweiten Haus und legt offen, was dir gehört und was du zu großzügig geteilt hast. Venus kehrt in dein siebtes Haus zurück und fragt nach der Form deiner Beziehungen. Der 28. Oktober ist der zarteste Tag dieses Herbstes.
Phase 6 3. bis 16. November 2026 Seiten 41 bis 46	Deine vertrauteste Kraft geht los und du entscheidest, wofür. Merkur und Venus nehmen ihren Lauf wieder auf, der Neumond am 9. November öffnet dein achtes Haus für einen Neubeginn. Dann treffen Jupiter und Mars den Südknoten in deinem fünften Haus und begegnen sich am 16. November. Gegenüber steht der Nordknoten und zeigt, wohin deine Kraft wirken will.

Dein Deep Dive auf einen Blick

Liebe und Partnerschaft

Seiten 47 bis 54

Nähe hält, wenn du darin erkennbar bleibst.

Saturn, Neptun und Chiron in deinem ersten Haus bestimmen, wie du dich einlässt. Für Single, Beziehung, ungeklärte Verbindung und Trennung gilt dieselbe Bewegung: Was du über die Liebe erfährst, erfährst du über dich.

Beruf, Berufung und Finanzen

Seiten 55 bis 60

Nicht der Aufstieg steht in diesem Herbst an, geklärt werden die Bedingungen, unter denen deine Arbeit mit anderen funktioniert.

Dein sechstes, siebtes, achtes und elftes Haus tragen diesen Herbst, dazu dein fünftes mit deiner eigenen Handschrift. Der Vollmond am 26. Oktober klärt die Geldfrage zwischen dem, was dir gehört, und dem, was geteilt ist.

Essenz, Reflexion und Abschluss

Seiten 61 bis 65

Du gehst aus diesem Herbst mit einer Kraft, die du wählst, statt sie geschehen zu lassen.

Die Rückschau von Venus und Merkur ordnet Vertrauen, Wert und Worte neu. Was bleibt, ist ein Anfang, der nicht nur dir gehört.



Widder *Deep Dive*

Liest du dieses Horoskop für deinen Aszendenten oder deine Sonne?

Wenn du deinen Aszendenten kennst, lies zuerst das Horoskop für ihn. Bei einem Aszendenten im Widder zeigen die genannten Häuser, in welchen Lebensbereichen die aktuellen Planetenbewegungen besonders konkret landen können. Deine persönliche Geburtsradix bleibt einzigartig. Je nach Grad und genauer Häuserverteilung kann sich ein Thema verschieben. Für ein allgemeines Horoskop ist der Aszendent trotzdem die beste Grundlage, um die äußeren Lebensfelder zu verstehen.

Auch dein Sonnenzeichen kann dich sehr genau ansprechen. Es beschreibt stärker, wie du innerlich mit der Zeitqualität des Widders mitschwingst. Meine Sonne steht in Jungfrau. Die starke Energie der Fische in den vergangenen Jahren lag in meiner persönlichen Radix in einem anderen Feld. Trotzdem hat besonders Saturn in den Fischen sehr deutlich Beziehungsthemen in meinem Leben bewegt.

Für deine Lesereihenfolge bedeutet das: Der Aszendent zeigt dir, wo etwas geschieht. Die Sonne erzählt, wie du es erlebst. Wenn du beide kennst, nimm gern beide Perspektiven mit. Ohne errechneten Aszendenten ist dein Sonnenzeichen ein wunderbarer Ausgangspunkt.

Prolog: Zwei Finsternisse, die in verschiedene Richtungen zeigen

Der astrologische Himmel im August

- 12. August 2026: Totale Sonnenfinsternis auf rund 20 Grad Löwe in deinem fünften Haus
- 28. August 2026: Partielle Mondfinsternis auf rund 4 Grad Fische in deinem zwölften Haus

Im August hat etwas angefangen, das lauter ist als du dachtest

Finsternisse arbeiten anders als gewöhnliche Transite. Sie kündigen sich nicht höflich an, sie fragen nicht, ob es gerade passt, und sie setzen einen Schnitt, nach dem nichts mehr ganz so ist wie davor. Der August hat dir gleich zwei davon gebracht und das Bemerkenswerte daran ist, dass sie in zwei völlig entgegengesetzte Richtungen gezeigt haben. Genau aus dieser Spannung heraus entwickelt sich alles, was dir in den kommenden zehn Wochen begegnet.

Die totale Sonnenfinsternis am 12. August stand in deinem fünften Haus und das ist der Ort in deinem Horoskop, an dem dein Herz laut wird. Hier liegt, was du erschaffst, wen du begehrst, was dich zum Lachen bringt und wofür du die Zeit vergisst. Deine Kreativität wohnt hier, deine Verliebtheit, deine Kinder, falls du welche hast oder dir welche wünschst, und die eine Sache, die du machst, weil du sie machen willst, ohne dass irgendjemand danach gefragt hätte. Eine totale Sonnenfinsternis in diesem Haus ist ein Anfang mit Ansage.

Bei manchen Frauen war das im August ein Mensch, der plötzlich sehr interessant wurde. Bei anderen ein Einfall, der seit Wochen nicht mehr weggeht, eine Anmeldung, die schon ausgefüllt im Browser liegt, oder ein Instrument, das jahrelang im Schrank stand und auf einmal wieder in der Hand lag. Für manche war es der Gedanke an ein Kind, für andere der Wunsch, endlich etwas zu bauen, das ihren Namen trägt. Du weißt vermutlich sofort, wovon ich spreche, denn Finsternisse im fünften Haus sind selten subtil.

Und gleichzeitig ist etwas leise zu Ende gegangen

Sechzehn Tage später, am 28. August, stand die partielle Mondfinsternis in deinem zwölften Haus, also am genauen Gegenpol. Fünftes Haus und zwölftes Haus haben so wenig miteinander gemein wie eine Bühne und ein abgedunkelter Raum. Das eine will gesehen werden, das andere zieht sich zurück. Im zwölften Haus liegt, was unter der Oberfläche läuft: Träume, Intuition, alte Muster, die du nie bewusst gewählt hast, Erschöpfung, die niemand sieht, und die stillen Abschiede, die aufhören, ohne dass es je ein Gespräch dazu gab.

Es kann gut sein, dass du in den letzten Augusttagen ungewöhnlich müde warst, oder dass dir etwas klar wurde, während du eigentlich mit etwas ganz anderem beschäftigt warst. Manche Verbindung hat sich in diesen Tagen endgültig aufgelöst, obwohl sie schon lange nicht mehr wirklich existierte. Und manche Frau lag nachts wach und wusste, dass sie so nicht weitermachen will, ohne benennen zu können, was sie stattdessen will. Solche Enden sind schwer zu greifen, sie haben kein Datum im Kalender und niemand gratuliert dir dazu. Trotzdem schaffen sie Platz und dieser Platz ist der eigentliche Grund, warum das, was im fünften Haus begonnen hat, jetzt überhaupt Raum findet.

Warum diese beiden Türen zusammengehören

Hier liegt der Punkt, der die kommenden Wochen trägt. Etwas in dir will raus, und etwas anderes hat aufgehört, im Weg zu stehen. Das ist eine gute Ausgangslage und eine unbequeme zugleich, denn jetzt gibt es keine bequeme Ausrede mehr. Solange dein Leben voll war mit einer Sache, die dich innerlich längst nicht mehr trug, war klar, warum du nicht angefangen hast. Diese Erklärung ist im August weggefallen.

Der Herbst wird dich deshalb nicht fragen, ob du etwas willst. Er wird dich fragen, unter welchen Bedingungen du es wirklich lebst. Und weil du Widder bist, kennst du deine übliche Antwort auf solche Fragen längst: sofort loslegen, allein durchziehen, Bedingungen später klären. Das hat dich weit gebracht und genau dieses Muster kommt in diesem Herbst auf den Tisch, ganz am Ende, Mitte November, wenn Mars und Jupiter zusammentreffen. Bis dahin geschieht eine ganze Menge, das dich darauf vorbereitet.

Dein Check-in nach dem August

Bevor wir in den September gehen, nimm dir zwei Minuten. Kein Nachdenken, nur schnelle Antworten:

- 01 Was hat sich im August gemeldet und ist seitdem nicht mehr weggegangen?
- 02 Was hat im August aufgehört, ohne dass du es entschieden hast?
- 03 Wenn du an das Erste denkst: Was hindert dich heute konkret daran, damit anzufangen?

Die dritte Antwort ist die wichtigste. Merk sie dir, du wirst sie in Phase 1 wiedererkennen.

Der rote Faden dieses Herbstes hat drei Namen

Der Zeitraum, den wir uns anschauen, läuft vom 1. September bis zum 16. November, und er hat eine klare Bewegung. Er beginnt bei dir und deinem Zuhause, führt dich dann zu anderen Menschen und bleibt dort eine ganze Weile. Danach geht er tiefer, zu dem, was zwischen dir und jemand anderem wirklich geteilt wird. Und er endet dort, wo er angefangen hat, bei dem, was du selbst erschaffen willst, dann allerdings mit allem, was du unterwegs gelernt hast.

Eine Sache solltest du gleich zu Beginn wissen, weil sie sich durch alle zehn Wochen zieht. Saturn, Neptun und Chiron stehen alle drei in deinem ersten Haus, also genau dort, wo du selbst wohnst. Das ist ungewöhnlich voll. Und jedes Mal, wenn in den nächsten Wochen ein Planet auf der Gegenseite ankommt, bei einem anderen Menschen also, stellt er dir eine Frage über dich.

Saturn fragt: Wo ist deine Grenze und hältst du sie? Neptun fragt: Wo schwimmst du, wo machst du dir etwas schöner, als es ist? Chiron fragt: Wo tut es weh, gesehen zu werden?

Sechsmal in zehn Wochen wird eine dieser drei Fragen gestellt, von einem Gespräch, von einem Vollmond, von einem Menschen, der dir gegenüber sitzt. Du musst sie nicht suchen. Sie kommen zu dir.

Phase 1: Dein Impuls trifft auf dein eigenes Zuhause

1. bis 9. September 2026

Der astrologische Himmel am 1. September

- Jupiter im Löwen in deinem fünften Haus bildet ein Trigon zum rückläufigen Saturn im Widder in deinem ersten Haus.
- Mars im Krebs in deinem vierten Haus steht im Quadrat zu Saturn im Widder in deinem ersten Haus.
- Merkur in der Jungfrau in deinem sechsten Haus bildet ein Sextil zu Mars im Krebs in deinem vierten Haus.

Der September beginnt mit einer Bestätigung

Jupiter steht in deinem fünften Haus und bildet ein Trigon zu Saturn in deinem ersten. Das ist die freundlichste Konstellation, die dieser Monat zu bieten hat, und sie sagt etwas sehr Konkretes. Jupiter vergrößert alles, wo er hinkommt, und in deinem fünften Haus macht er das, was dich lebendig macht, größer und wichtiger. Saturn in deinem ersten Haus tut normalerweise das Gegenteil, er verlangt Form, Struktur, Konsequenz und ein realistisches Maß. Diese beiden Kräfte reiben sich für gewöhnlich. In einem Trigon arbeiten sie zusammen.

Übersetzt heißt das: Was im August in dir angefangen hat, ist tragfähig. Es ist keine Laune und keine Flucht, es passt zu dem Menschen, der du gerade wirst. Das ist mehr wert, als es beim ersten Lesen klingt, denn Widder-Frauen misstrauen ihren eigenen Impulsen oft ausgerechnet dann, wenn sie stark sind. Zu oft haben sie gehört, dass sie zu schnell losrennen. Saturn ist in diesem Moment dein Zeuge und er ist der strengste, den du bekommen kannst. Er würde dir nichts durchgehen lassen, was bloß Aufregung ist. Dass er hier zustimmt, ist die Bestätigung, auf die du wartest.

In der ersten Septemberwoche darfst du also erst einmal Folgendes glauben: Der Wunsch ist echt.

Und dann kommt der Widerstand aus der Richtung, die du nicht erwartest

Am selben Tag steht Mars in deinem vierten Haus im Quadrat zu Saturn und hier wird es interessant. Mars ist dein Herrscherplanet, das heißt, wo Mars steht, liegt in diesem Zeitraum deine Kraft, dein Antrieb, dein Wollen. Bis Ende September steht er in deinem vierten Haus, also in deinem Zuhause im weitesten Sinne: die Wohnung, die Familie, die Menschen, mit denen du lebst, dein Privatleben, deine Herkunft und die innere Grundlage, auf der alles andere steht.

Ein Quadrat zwischen Mars und Saturn ist Reibung und sie ist nicht sanft. Die entscheidende Frage lautet, wer hier gegen wen drückt, und die Antwort ist unbequem.

Der Widerstand kommt nicht von draußen. Er kommt aus deinem eigenen Fundament.

Das ist die Stelle, an der ein Horoskop leicht einen Gegner erfinden würde. Einen schwierigen Menschen, eine ungünstige Situation, einen Chef, der nicht mitspielt. Dein Himmel erzählt etwas anderes und ich finde es ehrlicher. Er sagt, dass die Sache, die im August in dir angefangen hat, in deinem heutigen Leben schlicht keinen Platz hat. Nicht, weil jemand ihn dir wegnimmt, und auch nicht, weil du zu wenig willst. Der Platz wurde nie eingerichtet.

Denk noch einmal an deine dritte Antwort aus dem Check-in. Wahrscheinlich stand dort etwas wie: keine Zeit, zu viel anderes, die Kinder, die Wohnung ist zu klein, ich komme abends nicht mehr dazu. Genau darüber reden wir jetzt.

Wie sich das in deinen Tagen zeigt

Bei einer Widder-Frau sieht dieses Quadrat sehr alltäglich aus und genau deshalb ist es so leicht zu übersehen. Du hast dir vorgenommen, abends eine Stunde für die Sache zu nehmen, die dir wichtig ist. Um halb neun ist die Küche immer noch nicht fertig, jemand braucht noch etwas und um zehn liegst du auf dem Sofa und scrollst, weil dein Kopf leer ist. Am nächsten Tag nimmst du dir dasselbe wieder vor und am übernächsten auch.

Oder es zeigt sich räumlich. Du merkst, dass du dich in deiner eigenen Wohnung nicht konzentrieren kannst, weil es keinen Ort gibt, der dir gehört. Der Küchentisch gehört allen, das Schlafzimmer ist zum Arbeiten zu voll, und es gibt keine einzige Ecke, in der etwas von dir liegen bleiben darf, ohne dass es jemanden stört. Wer nie eine Fläche hat, auf der ein angefangenes Vorhaben stehen bleiben kann, fängt seltener an.

Oder es ist familiärer und damit schwerer anzufassen. Eine Erwartung, die niemand ausspricht, die aber immer im Raum steht. Ein Anruf, den du immer entgegennimmst, egal wie dein Tag war. Eine Rolle, die du in deiner Familie seit dreißig Jahren spielst und die nicht vorsieht, dass du selbst auch etwas willst. Mars im vierten Haus im Quadrat zu Saturn bedeutet, dass du dagegen ankämpfen kannst, so lange du magst. Es wird dich nur müde machen. Was hier gefragt ist, ist eine Veränderung an der Sache selbst.

Der Ausweg liegt in deiner Woche, nicht im großen Gespräch

Merkur steht in deinem sechsten Haus und bildet ein Sextil zu Mars. Das ist die dritte Konstellation dieser Phase und zugleich der praktische Ausgang aus dem Problem. Das sechste Haus ist dein Alltag, also deine Routinen, dein Wochenrhythmus, deine Arbeit, dein Körper und die Reihenfolge, in der du deine Tage abarbeitest. Merkur bringt hier Klarheit und Organisationsfähigkeit mit. Ein Sextil ist dabei eine Einladung und kein Automatismus, es wirkt, wenn du hingehst.

Was das für dich heißt: Die Lösung deines Mars-Saturn-Problems liegt nicht in einer großen Klärung mit einem anderen Menschen. Sie liegt in deiner Woche. In diesen ersten Septembertagen tust du deshalb etwas, das kleiner und langweiliger klingt, als es ist. Du schaust dir an, wie deine Woche wirklich aussieht, und veränderst genau eine Sache daran. Nicht drei. Eine.

Das kann der Dienstagabend sein, den du dir freihältst, bevor ihn jemand anders belegt. Es kann die Ecke im Wohnzimmer sein, in der ab jetzt dein Kram liegen bleiben darf. Es kann eine Aufgabe sein, die du seit Jahren selbstverständlich übernimmst und die ab sofort jemand anderes macht. Oder der Wecker, der eine Stunde früher klingelt, weil morgens noch niemand etwas von dir will. Saturn belohnt Konsequenz und keine Vorsätze. Wenn du diese eine Sache jetzt einrichtest und zehn Wochen lang hältst, hast du bis Mitte November ein Fundament, auf dem etwas stehen kann.

Drei Fragen an deine Woche

Nimm dir deinen echten Kalender vor, nicht den idealen:

- 01 An welchem Tag der Woche hast du wirklich Energie übrig, und was passiert gerade in dieser Zeit?
- 02 Welche Aufgabe erledigst du regelmäßig, die niemand ausdrücklich von dir verlangt hat?
- 03 Wenn du morgen eine Stunde geschenkt bekämst: Zu welcher Tageszeit müsste sie liegen, damit du sie wirklich nutzt?

Die dritte Frage entscheidet mehr als die beiden davor. Eine Stunde am falschen Punkt des Tages verschwindet einfach. Eine Stunde am richtigen Punkt verändert einen ganzen Herbst.

Was diese Woche über dich erzählt

Über Widder-Frauen wird oft gesagt, sie würden einfach machen und das stimmt nur zur Hälfte. Das Machen fällt dir tatsächlich leicht. Was schwerer fällt, ist der Anspruch, dass etwas für dich eingerichtet wird. Du organisierst mühelos, wenn es um andere geht, du findest Zeit, wenn jemand sie braucht, und du hast in deinem Leben vermutlich schon Dutzende Male Räume geschaffen, in denen andere Menschen wachsen konnten. Für dich selbst zu tun, was du für andere selbstverständlich tust, ist eine ganz andere Übung.

Saturn steht in deinem ersten Haus und macht genau diese Übung zum Thema. Er ist streng, und er steht auf deiner Seite. Er verlangt von dir keine zusätzliche Leistung. Er verlangt mehr Konsequenz in eigener Sache. Ich sage dir ehrlich, dass dies der unspektakulärste Teil dieses ganzen Horoskops ist. Er ist auch der, ohne den der Rest nicht funktioniert. Wenn du in diesen neun Tagen eine einzige Sache an deiner Woche veränderst, trifft alles, was im Oktober und November kommt, auf etwas, das bereits steht.

Was du für dich einrichtest, muss dir niemand zugestehen.

Was jetzt kommt

Am 10. September ändert sich das Bild grundlegend. Bis dahin ging es um dich und dein Zuhause, ab dann kommen andere Menschen ins Spiel und sie kommen mit Wucht. Venus wechselt das Haus, Merkur wechselt das Haus, ein Neumond setzt einen Anfang. Der halbe September wird von Begegnungen und Gesprächen bestimmt. Nimm mit, was du in dieser ersten Woche über deinen eigenen Rhythmus gelernt hast, denn du wirst es brauchen.

Phase 2: Andere Menschen werden zu deinem Spiegel

10. bis 30. September 2026

Der astrologische Himmel vom 10. bis 11. September

- Venus in der Waage in deinem siebten Haus bildet ein Trigon zum Nordknoten im Wassermann in deinem elften Haus.
- Venus wechselt aus der Waage und deinem siebten Haus in den Skorpion und dein achttes Haus. Dort steht sie Chiron im Stier in deinem zweiten Haus gegenüber.
- Merkur wechselt aus der Jungfrau und deinem sechsten Haus in die Waage und dein siebtes Haus.
- Uranus wird in den Zwillingen und deinem dritten Haus rückläufig.
- Am 11. September findet der Neumond auf rund 18 Grad Jungfrau in deinem sechsten Haus statt.

Drei Wochen, in denen es fast nur um andere geht

Diese Phase ist die längste des ganzen Horoskops, und das hat einen Grund. Zwischen dem 10. und dem 30. September passiert mehr in deinem siebten Haus als im gesamten Rest des Jahres. Das siebte Haus ist der Ort der Begegnung auf Augenhöhe: deine Partnerschaft, deine engen Freundschaften, deine Geschäftspartner, deine Kundinnen, und ganz allgemein jeder Mensch, der dir wirklich gegenübersteht statt neben dir zu laufen.

Merkur zieht am 10. September dort ein und macht innerhalb von zwanzig Tagen sieben verschiedene Kontakte. Die Sonne folgt ihm am 23. September. Das ergibt eine Dichte an Gesprächen, Klärungen und Begegnungen, die du körperlich spüren wirst. Manche Frauen erleben so eine Phase als große Öffnung, andere als anstrengend. Meistens ist es beides.

Und hier passiert das eigentlich Interessante. Das siebte Haus liegt deinem ersten genau gegenüber und in deinem ersten Haus stehen Saturn, Neptun und Chiron. Jedes Mal, wenn ein Planet im siebten Haus einen bestimmten Punkt erreicht, entsteht eine Opposition zu einem dieser drei. Das bedeutet: **Was du in diesen Wochen über andere Menschen erfährst, ist in Wahrheit eine Information über dich.**

Venus geht sofort weiter und stellt gleich die härteste Frage

Venus steht am 10. September zunächst noch in deinem siebten Haus und bildet ein Trigon zum Nordknoten in deinem elften. Das ist ein schöner Moment und er dauert nur Stunden. Der Nordknoten zeigt die Richtung, in die deine Entwicklung will, und er steht im elften Haus, also bei Gruppen, Netzwerken, Gleichgesinnten und der Zukunft, die du mit anderen zusammen baust. Ein Venus-Trigon dorthin heißt: Eine Begegnung, die genau jetzt entsteht, gehört zu deiner Zukunft und nicht zu deiner Vergangenheit. Das kann eine Frau sein, die du über eine Gruppe kennenlernst, eine Zusage aus einem Netzwerk, ein Mensch, mit dem du sofort über Pläne redest statt über Vergangenes.

Noch am selben Tag wechselt Venus weiter in den Skorpion und damit in dein achtes Haus, und dort steht sie Chiron gegenüber. Das achte Haus ist der Ort der Tiefe: Vertrauen, Intimität, Sexualität, gemeinsames Geld, geteilte Verantwortung und alles, was zwischen zwei Menschen unter der Oberfläche verhandelt wird. Chiron steht zu diesem Zeitpunkt noch in deinem zweiten Haus, dem Haus deines Eigenwerts, deiner Talente und dessen, was dir selbst gehört.

Diese Opposition stellt eine Frage, die weh tun kann. Sie lautet: Was glaubst du wert zu sein, wenn du dich wirklich einlässt? Nicht in der Theorie. In dem Moment, in dem du etwas von dir hergibst, das du nicht zurückholen kannst. Manche Frauen merken hier zum ersten Mal, dass sie in Beziehungen automatisch weniger verlangen, als sie brauchen. Andere spüren, dass sie sich Nähe irgendwie verdienen wollen, indem sie großzügiger sind, als ihnen guttut. Wieder andere stellen fest, dass sie sich beim Thema Geld in einer Verbindung schlicht nicht trauen, ihre Zahl zu nennen.

Wenn dich in den Tagen um den 10. September ein solches Gefühl streift, ist es kein Zeichen von Schwäche. Es ist Chiron, der dir zeigt, wo eine alte Stelle noch nicht verheilt ist. Und der Zeitpunkt ist gut gewählt, denn du hast danach zehn Wochen, um daran zu arbeiten.

Ein neuer Alltagsrhythmus beginnt und du wirst ihn brauchen

Am 11. September steht der Neumond in deinem sechsten Haus. Neumonde starten Zyklen, und dieser startet einen in deinem Alltag: Arbeit, Routinen, Gesundheit, Körper, die Art, wie deine Woche organisiert ist. Das ist die direkte Fortsetzung dessen, was du in Phase 1 angefangen hast, und deshalb ist der Zeitpunkt so praktisch.

Was du in diesen Tagen einführst, hat eine ungewöhnlich gute Chance zu bleiben. Ein Neumond gibt einem neuen Vorhaben etwa vier Wochen Anlauf und in diesem Fall trifft er auf eine Zeit, in der du sowieso viel mit anderen zu tun hast. Genau dann brauchst du eine feste Struktur am meisten. Eine Frau, die drei Wochen lang intensive Gespräche führt, ohne einen verlässlichen Rhythmus im Rücken, ist Ende September erschöpft und weiß nicht, warum.

Ganz konkret geht es um Schlaf, Bewegung, Essenszeiten und die Frage, wann du Feierabend hast. Nichts davon klingt nach Astrologie. Es ist trotzdem der Unterschied zwischen einem Herbst, den du gestaltest, und einem, der mit dir passiert.

Zum sechsten Haus gehört auch dein Körper und darüber möchte ich einen Moment sprechen, weil es bei Widder-Frauen einen typischen blinden Fleck gibt. Du hast eine hohe Belastungsgrenze und du merkst sie oft erst, wenn du sie überschritten hast. Widder-Energie kennt zwei Zustände: an und aus. Zwischen voller Fahrt und Zusammenbruch liegt bei vielen von euch erschreckend wenig.

Dein Körper meldet sich in diesem Herbst früher als sonst, weil Mars ab Ende September in deinem fünften Haus steht und dort viel Energie sammelt. Diese Energie will raus, und sie überspielt Erschöpfung. Achte deshalb in den Wochen ab Ende September auf die kleinen Signale statt auf die großen: der Nacken, der abends hart ist. Das Einschlafen, das länger dauert. Die Ungeduld, die schneller kommt als sonst. Das sind keine Randnotizen, das ist dein Frühwarnsystem, und dieser Herbst gibt dir zehn Wochen Gelegenheit, es lesen zu lernen.

Uranus dreht sich um und dein Denken kommt in Bewegung

Am selben Tag wird Uranus in deinem dritten Haus rückläufig und dieser Vorgang läuft leise durch den ganzen Herbst. Er verdient trotzdem eigene Aufmerksamkeit, weil er etwas verändert, das du selten hinterfragst: deine Art zu denken.

Das dritte Haus ist dein Kopf im Alltag. Deine Meinungen, deine Sprache, deine Gespräche mit Nachbarinnen, Kolleginnen und Geschwistern, alles, was du über dich und die Welt gewohnheitsmäßig annimmst. Uranus steht dort für Unruhe und plötzliche Einsichten. Wenn er rückläufig wird, kommt diese Unruhe nach innen. Der Anstoß entsteht nicht mehr durch ein Ereignis von außen, er entsteht in dir.

Praktisch heißt das, dass du dich in den kommenden Wochen mehrmals dabei erwischst, wie du etwas denkst, das du vor einem Jahr für ausgeschlossen gehalten hättest. Eine Haltung, die du immer vertreten hast, klingt beim Aussprechen plötzlich nach jemand anderem. Eine Entscheidung, die für dich feststand, wirkt auf einmal verhandelbar. Manche Frauen erleben das als Verunsicherung, und ich verstehe das, weil eine feste Meinung Halt gibt.

Ich würde dich trotzdem ermutigen, das zuzulassen. Ein Denken, das sich nie ändert, ist kein Zeichen von Klarheit. Und du wirst in diesem Herbst mehrfach in Gesprächen sitzen, in denen jemand dich spiegelt. Wenn deine Ansichten dabei beweglich sind, hörst du mehr, als wenn du sie verteidigst.

Ein Nebeneffekt betrifft dein nahes Umfeld. Das dritte Haus umfasst Geschwister und die Menschen, mit denen du beiläufig zu tun hast. Bei manchen Frauen taucht in diesen Wochen ein Gespräch mit einer Schwester oder einem Bruder auf, das lange fällig war, oder eine alte Rollenverteilung aus der Familie zeigt sich in einer ganz gewöhnlichen Situation.

Der astrologische Himmel vom 12. bis 22. September

- Am 12. September bildet Merkur in der Waage in deinem siebten Haus ein Trigon zu Pluto im Wassermann in deinem elften Haus.
- Am 12. September steht Merkur in der Waage in deinem siebten Haus Neptun im Widder in deinem ersten Haus gegenüber.
- Am 14. September bildet Merkur in der Waage in deinem siebten Haus ein Trigon zu Uranus in den Zwillingen in deinem dritten Haus.
- Am 14. September bildet die Sonne in der Jungfrau in deinem sechsten Haus ein Sextil zu Mars im Krebs in deinem vierten Haus.
- Am 15. September gerät Venus im Skorpion in deinem achten Haus zum ersten Mal in ein Quadrat zu Pluto im Wassermann in deinem elften Haus.
- Am 16. September bildet Neptun im Widder in deinem ersten Haus ein Sextil zu Pluto im Wassermann in deinem elften Haus.
- Am 18. September wechselt Chiron rückläufig aus dem Stier und deinem zweiten Haus in den Widder und dein erstes Haus.
- Am 18. September steht Merkur in der Waage in deinem siebten Haus dem rückläufigen Saturn im Widder in deinem ersten Haus gegenüber.

Die erste Frage kommt am 12. September und sie kommt von Neptun

An diesem Tag passieren zwei Dinge gleichzeitig und sie ziehen in verschiedene Richtungen. Merkur bildet ein Trigon zu Pluto in deinem elften Haus und steht zugleich Neptun in deinem ersten gegenüber.

Das Trigon zu Pluto ist die gute Nachricht. Pluto steht für Tiefe, Wahrheit und Wandlung, und im elften Haus geht es um deine Zukunft und die Menschen, mit denen du sie teilst. Ein Merkur-Trigon dorthin macht ein Gespräch möglich, das weiter geht als üblich. Zwei Menschen reden nicht über Termine, sie reden darüber, wohin das eigentlich führen soll. Solche Gespräche entstehen nicht auf Kommando, sie entstehen, wenn eine Frau die richtige Frage stellt und dann still ist.

Die Opposition zu Neptun ist die andere Seite. Neptun löst Konturen auf, macht Dinge schöner, weicher, größer und vieldeutiger, als sie sind. Wenn Merkur ihm gegenübersteht, wird ein Gespräch unscharf, ohne dass du es merkst. Ihr redet lange und wunderbar und du gehst mit einem guten Gefühl raus. Zwei Tage später fällt dir auf, dass du gar nicht sagen könntest, was jetzt eigentlich vereinbart wurde.

Neptun in deinem ersten Haus bringt noch eine zweite Version davon mit und die ist heikler. Er sitzt nicht beim anderen, er sitzt bei dir. Das heißt, die Unschärfe kommt von deiner Seite. Du hast gesagt, dass es dir gut geht, obwohl es nicht stimmte. Du hast einer Sache zugestimmt, weil der Moment schön war. Du hast einen Menschen so beschrieben, wie du dir diese Person wünschst, statt so, wie sie sich verhält.

Das ist keine Lüge. Es ist die Fähigkeit, sich selbst zu überreden und sie ist bei Widder-Frauen oft besonders ausgeprägt, weil ihr Begeisterung schneller entsteht als bei anderen. Am 12. September lohnt es sich deshalb, ein Gespräch einen Tag liegenzulassen und danach zu prüfen, was tatsächlich gesagt wurde.

Die zweite Frage kommt am 18. September und sie kommt von Saturn

Sechs Tage später steht Merkur Saturn gegenüber und das fühlt sich völlig anders an. Saturn ist die Realität ohne Weichzeichner. Wo Neptun verwischt, schneidet Saturn. Ein Gespräch an diesem Tag ist kürzer, kühler und unmissverständlicher.

Es gibt zwei Formen, in denen das kommt. In der ersten sagt jemand dir eine Grenze. Eine Absage, ein Nein, ein Zeitrahmen, ein Preis, eine Bedingung. Das kann sich hart anfühlen und ist meistens wertvoll, weil du danach weißt, woran du bist. In der zweiten Form bist du diejenige, die eine Grenze zieht. Und diese Version ist die eigentliche Aufgabe.

Saturn steht in deinem ersten Haus, das ganze Jahr über. Er stellt dir eine einzige Frage in immer neuen Varianten: Wo hörst du auf? Gemeint ist der Umriss, nicht das Aufgeben. Wo endet dein Zuständigkeitsbereich, dein Ja, deine Verfügbarkeit? Widder-Frauen sind darin oft schlechter, als ihr Ruf vermuten lässt. Nach außen wirkt ihr klar und direkt und viele von euch sagen trotzdem ständig Ja zu Dingen, die eigentlich nicht in eure Zuständigkeit gehören, weil ihr sie schneller erledigt als der Rest.

Am 18. September bekommst du dafür eine Gelegenheit. Ein Satz, der an diesem Tag gut funktioniert, klingt ungefähr so: „Das kann ich nicht übernehmen. Was ich übernehmen kann, ist dieser eine Teil.“ Saturn belohnt Klarheit sofort. Menschen respektieren eine Grenze, die ruhig und ohne Rechtfertigung gezogen wird, fast immer mehr als eine Zustimmung, die widerwillig kommt.

Woran du merkst, welche der beiden Fragen gerade dran ist

- Du gehst mit einem guten Gefühl aus einem Gespräch, kannst aber nicht wiedergeben, was beschlossen wurde. Das ist Neptun.
- Du fühlst dich nach einem Gespräch nüchtern und leicht ernüchtert, weißt aber genau, woran du bist. Das ist Saturn.
- Du erklärst dich vor dir selbst, warum ein Verhalten in Ordnung war. Das ist Neptun.
- Etwas fällt weg und du merkst gleichzeitig Erleichterung. Das ist Saturn.

Chiron kommt am 18. September nach Hause und verändert das Thema

Am selben Tag wechselt Chiron rückläufig aus deinem zweiten in dein erstes Haus und das ist eine leise, aber tiefgreifende Verschiebung.

Solange Chiron im zweiten Haus stand, ging es um deinen Wert. Was bist du wert, was verlangst du, was traust du dich anzunehmen. Jetzt geht es nicht mehr um Wert, jetzt geht es um dich. Die empfindliche Stelle wandert von dem, was du hast und kannst, zu dem, wer du bist.

Der Unterschied ist größer, als er klingt. Eine Frau kann daran arbeiten, ihre Preise zu erhöhen, ihre Leistung sichtbar zu machen und für ihre Arbeit angemessen bezahlt zu werden. Das ist zweites Haus, und es ist erlernbar. Erstes Haus ist etwas anderes. Hier geht es um die Frage, ob du dich zeigen darfst, ohne dafür etwas zu leisten. Ob du in einen Raum kommen und einfach da sein darfst. Ob du dich sehen lässt, wenn du gerade nichts anzubieten hast.

Chiron im ersten Haus rührt bei vielen Menschen an eine frühe Erfahrung: dass ein Kind interessant war, solange es nützlich war. Dass Aufmerksamkeit an Leistung hing. Wer das gelernt hat, entwickelt oft eine beeindruckende Fähigkeit, immer etwas zu liefern, und eine große Unsicherheit in Momenten, in denen nichts zu liefern ist.

Chiron bleibt für die kommenden Wochen dort und wird dreimal von der Gegenseite angesprochen: am 30. September von Merkur, am 22. Oktober von der Sonne, am 28. Oktober von Venus. Diese drei Termine sind die verletzlichsten Punkte deines Herbstes, und wir gehen jeden einzeln durch, wenn er dran ist. Für jetzt reicht es, dass du weißt, wo die Stelle sitzt.

Was zwischendrin an Gutem passiert

Es wäre schief, diese Wochen nur über ihre Reibung zu erzählen, denn es gibt in derselben Zeit eine Reihe von leichten Konstellationen, und die tragen genauso viel.

Am 14. September bildet Merkur ein Trigon zu Uranus in deinem dritten Haus. Das ist der Tag, an dem dir etwas einfällt, das du selbst überraschend findest. Eine Idee, eine Formulierung, eine Lösung für ein Problem, an dem du seit Wochen sitzt. Uranus ist rückläufig, also kommt der Einfall eher aus dir heraus als von außen. Erzähl ihn jemandem, auch wenn er unfertig ist. Merkur-Uranus-Kontakte entfalten sich im Aussprechen und der halbe Gedanke wird beim Reden meistens ganz.

Am selben Tag bildet die Sonne in deinem sechsten Haus ein Sextil zu Mars in deinem vierten. Alltag und Zuhause arbeiten zusammen und das ist genau die Kombination, die du in Phase 1 gebraucht hättest. Wenn du damals eine Sache an deiner Woche verändert hast, ist der 14. September der Tag, an dem sie sich zum ersten Mal richtig anfühlt. Falls du es noch nicht getan hast, ist heute ein besonders guter Tag dafür.

Am 16. September bildet Neptun in deinem ersten Haus ein Sextil zu Pluto in deinem elften. Das ist ein langsamer, weicher Kontakt, den du eher als Stimmung wahrnimmst

denn als Ereignis. Er verbindet dein Gespür für das Unausgesprochene mit deinem Blick auf die Zukunft. In der Praxis heißt das: Du ahnst in diesen Tagen, wohin etwas läuft, bevor es Beweise gibt. Markier dir den 16. Oktober im Kalender und schau dann noch einmal auf diese Ahnung. Bis dahin ist Pluto wieder direktläufig und du siehst, ob dein Gespür recht hatte.

Und eine Konstellation, die unbequem wird

Am 15. September gerät Venus in deinem achten Haus zum ersten Mal in ein Quadrat zu Pluto in deinem elften. Zum ersten Mal deshalb, weil dieses Quadrat im Oktober noch einmal kommt, wenn Venus rückläufig darüberläuft. Es ist also kein einmaliges Ereignis, es ist ein Thema, das euch eine Weile begleitet.

Venus im achten Haus im Quadrat zu Pluto berührt Macht in einer engen Verbindung. Das klingt dramatisch und zeigt sich meistens sehr unspektakulär: Eine Person weiß etwas, das die andere nicht weiß. Ein Mensch entscheidet über Geld, das beiden gehört. Jemand kontrolliert den Kontakt, indem er sich mal meldet und mal nicht. Eine Frau merkt, dass sie sich anders verhält, wenn eine bestimmte Person im Raum ist.

Pluto im elften Haus bringt außerdem die Gruppe ins Spiel. Es kann also auch um ein gemeinsames Projekt gehen, um einen Freundeskreis, in dem sich ein Gefälle gebildet hat oder um eine Community, in der eine Person mehr Einfluss hat als die anderen.

Was in diesen Tagen hilft, ist Genauigkeit. Frag dich, wer über welche Information verfügt, wer worüber entscheidet und wo etwas nie ausdrücklich abgemacht wurde. Pluto verlangt keine Konfrontation. Er verlangt, dass du hinschaust.

Der astrologische Himmel am 22. und 23. September

- Am 22. September bildet Merkur in der Waage in deinem siebten Haus ein Sextil zu Jupiter im Löwen in deinem fünften Haus.
- Am 23. September wechselt die Sonne aus der Jungfrau und deinem sechsten Haus in die Waage und dein siebtes Haus.

Am 22. September zeigt jemand, dass Nähe deine Freude größer macht

Nach den ernsteren Gesprächen der Monatsmitte kommt ein leichter Moment, und er ist wichtiger, als seine kurze Dauer vermuten lässt.

Merkur in deinem siebten Haus bildet ein Sextil zu Jupiter in deinem fünften. Das verbindet ein Gegenüber mit genau der Sache, die seit August in dir wächst. Was das praktisch bedeutet: Du erzählst jemandem davon und die Reaktion ist besser als erwartet. Eine Person stellt eine Frage, die dein Vorhaben weiterbringt. Jemand bietet Hilfe an, ohne dass du darum bitten musstest. Oder eine Verabredung macht einfach Spaß, ohne dass irgendetwas geklärt werden muss.

Ich möchte an dieser Stelle einen Moment länger bleiben, weil hier eine Erfahrung möglich ist, die für Widder-Frauen alles andere als selbstverständlich ist. Ihr seid es gewohnt, dass eure Begeisterung von anderen gebremst wird. Ihr habt gelernt, eure Ideen erst dann zu zeigen, wenn sie fertig sind, weil zu oft jemand zuerst nach den Problemen gefragt hat. Viele von euch tragen deshalb eine leise Überzeugung mit sich herum, dass Verbindung immer auch Einschränkung bedeutet.

Der 22. September widerlegt das. Er zeigt dir ein Gegenüber, das deinen Wunsch größer macht statt kleiner. Wenn das passiert, merk es dir. Es ist eine Information darüber, welche Art von Nähe dir tatsächlich guttut.

Am 23. September wechselt die Sonne in dein siebtes Haus. Damit rückt das Thema Begegnung für einen ganzen Monat ins Zentrum, bis zum 23. Oktober. Alles, was Merkur seit dem 10. September vorbereitet hat, bekommt jetzt Licht und Gewicht. Was bisher ein Gespräch war, wird zu einer Frage, die eine Antwort braucht.

Der astrologische Himmel vom 26. bis 30. September

- Am 26. September findet der Vollmond auf rund 3 Grad Widder in deinem ersten Haus statt. Er steht nahe Neptun im Widder in deinem ersten Haus und der Sonne in der Waage in deinem siebten Haus gegenüber.
- Am 27. September gerät Mars im Krebs in deinem vierten Haus in ein Quadrat zu Chiron im Widder in deinem ersten Haus.
- Am 28. September wechselt Mars aus dem Krebs und deinem vierten Haus in den Löwen und dein fünftes Haus.
- Am 28. September bildet die Sonne in der Waage in deinem siebten Haus ein Trigon zu Uranus in den Zwillingen in deinem dritten Haus.
- Am 30. September bildet Merkur in der Waage in deinem siebten Haus ein Trigon zum Nordknoten im Wassermann in deinem elften Haus.
- Am 30. September steht Merkur in der Waage in deinem siebten Haus Chiron im Widder in deinem ersten Haus gegenüber.
- Am 30. September wechselt Merkur aus der Waage und deinem siebten Haus in den Skorpion und dein achttes Haus.

Der Vollmond am 26. September ist der emotionale Höhepunkt dieses Monats

Vollmonde bringen ans Licht, was vorbereitet war. Dieser steht in deinem ersten Haus, direkt bei Neptun, und der Sonne in deinem siebten Haus gegenüber. Damit spannt er exakt die Achse auf, um die es diesen ganzen Monat geht: ich und der andere.

Bis hierhin hast du gedacht und gesprochen. Der Vollmond bringt das Fühlen dazu, und weil Neptun danebensteht, kommt das Gefühl in Wellen statt scharf. Du wirst in diesen Tagen vermutlich empfindlicher sein als sonst, durchlässiger für die Stimmung anderer Menschen, schneller berührt und schneller erschöpft. Manche Frauen weinen an so einem Vollmond über etwas, das objektiv keinen Anlass bietet. Andere träumen intensiv.

Wieder andere merken erst am nächsten Tag, dass sie den ganzen Abend die Anspannung von jemand anderem mit sich herumgetragen haben.

Das ist keine Schwäche, es ist Information. Vollmonde im ersten Haus zeigen dir, wie es dir wirklich geht, und Neptun sorgt dafür, dass diese Information über den Körper und die Stimmung kommt statt über den Kopf. Wenn du in diesen Tagen merkst, dass du in einer bestimmten Konstellation regelmäßig müde wirst, ist das ein Befund. Wenn du dich neben einem bestimmten Menschen leichter fühlst, ist auch das einer.

Weil die Sonne gegenübersteht, wird das Ganze an einer Begegnung sichtbar. Es kann sein, dass ein Gespräch an diesem Vollmond eine Entscheidung erzwingt, die seit Wochen in der Luft hing. Es kann auch sein, dass jemand dir zurückspiegelt, wie du gerade wirkst, und du erschrickst kurz, weil es stimmt.

Was in diesen Tagen hilft: weniger Termine, mehr Schlaf, und die Bereitschaft, ein starkes Gefühl erst einmal zu haben, bevor du es erklärst. Neptun-Vollmonde sind schlechte Tage für Grundsatzentscheidungen und ausgezeichnete Tage, um zu bemerken, was ist.

Am 27. September wird eine alte Stelle im Zuhause berührt

Mars in deinem vierten Haus bildet ein Quadrat zu Chiron in deinem ersten. Das ist der letzte Kontakt, den Mars aus dem vierten Haus macht, bevor er weiterzieht, und er ist unangenehm treffsicher.

Hier begegnen sich dein Zuhause und deine empfindlichste Stelle. In der Praxis heißt das oft: Eine Situation in der Familie oder in deiner Wohnsituation trifft genau den Punkt, an dem du sowieso dünnhäutig bist. Ein Satz von einem Elternteil. Eine Bemerkung über deine Lebensweise. Das Gefühl, dass du dich zu Hause immer noch rechtfertigen musst für Entscheidungen, die dich betreffen.

Mars reagiert auf so etwas mit Wut und Widder-Frauen tun das schnell und laut. Das ist völlig in Ordnung und ich möchte dir trotzdem eine Sache mitgeben: Wut an einem Chiron-Kontakt ist fast immer die zweite Regung. Die erste war Verletzung. Wenn du an diesem Tag merkst, dass du sehr schnell sehr ärgerlich wirst, lohnt sich die Frage, was eine halbe Sekunde vorher da war.

Der Zeitpunkt hat auch eine gute Seite. Alles, was hier hochkommt, ist alt. Es ist nicht neu entstanden und du hast es nicht verursacht. Es zeigt sich nur, weil Mars an einer Stelle vorbeikommt, an der etwas gespeichert ist. Und einen Tag später verlässt Mars diesen Bereich.

Am 28. September zieht deine Kraft auf die Bühne

Mars wechselt aus dem vierten in dein fünftes Haus und das ist einer der wichtigsten Übergänge dieses Herbstes.

Vier Wochen lang lag deine Energie im Privaten. Sie war mit Wohnung, Familie, Grundlagen und innerer Stabilität beschäftigt und ein guter Teil davon war Arbeit ohne Applaus. Jetzt geht sie dorthin, wo im August alles angefangen hat: in dein fünftes Haus, zu deiner Kreativität, deinem Begehren, deinem Ausdruck, deiner Freude.

Der Unterschied ist körperlich spürbar. Ab Ende September hast du Lust, etwas zu tun statt etwas zu ordnen. Du willst dich verabreden, du willst anfangen, du willst gesehen werden. Bei manchen Frauen zeigt sich das als plötzliche Unternehmungslust, bei anderen als deutlich gestiegenes Interesse an einem bestimmten Menschen, bei wieder anderen als der Moment, in dem ein Projekt aus dem Kopf auf den Tisch wandert.

Mars bleibt im fünften Haus bis über den 16. November hinaus, also bis zum Ende dieses Horoskops. Das heißt, deine Kraft ist von jetzt an sieben Wochen lang genau dort, wo dein Herz ist. Das ist eine seltene und sehr gute Konstellation und was du daraus machst, entscheidet sich im November.

Am selben Tag bildet die Sonne ein Trigon zu Uranus in deinem dritten Haus. Ein Gespräch nimmt eine überraschende Wendung, jemand sagt etwas Unerwartetes oder du selbst sprichst etwas aus, das du so noch nie formuliert hattest. Nach der Schwere des Vollmonds ist das ein befreiender Tag.

Der 30. September bringt drei Dinge auf einmal

Merkur macht an seinem letzten Tag im siebten Haus noch zwei Kontakte und wechselt dann weiter. Das ergibt einen dichten Abschluss dieser Phase.

Zuerst das Trigon zum Nordknoten in deinem elften Haus. Ein Gespräch an diesem Tag zeigt in die Zukunft. Es geht um gemeinsame Pläne, um eine Idee, die zwei Menschen zusammen weiterbringen könnten, oder um eine Zusage, die eine Tür öffnet. Was hier gesagt wird, gehört zu dem, was noch kommt.

Dann die Opposition zu Chiron in deinem ersten Haus, und das ist die dritte der drei Fragen, die ich dir im Prolog angekündigt habe. Neptun hat am 12. September gefragt, wo du schwimmst. Saturn hat am 18. gefragt, wo deine Grenze ist. Chiron fragt jetzt: Wo tut es weh, gesehen zu werden?

Konkret kann das so aussehen: Jemand sagt dir etwas Freundliches und du kannst es nicht annehmen. Jemand fragt dich, wie es dir wirklich geht, und du weichst aus. Oder du merkst, dass du in einem Gespräch sofort ins Erklären und Anbieten kippst, sobald es persönlich wird, weil Nützlichsein leichter ist als Dasein.

Wenn dir das an diesem Tag begegnet, versuch etwas Kleines: Sag einmal nichts. Nimm ein Kompliment an, ohne es zu relativieren. Oder beantworte die Frage, wie es dir geht, mit dem, was tatsächlich stimmt, auch wenn es unfertig klingt. Chiron heilt nicht durch Einsicht, er heilt durch Erfahrung.

Am selben Tag wechselt Merkur in dein achtes Haus. Damit endet diese Phase an einer klaren Schwelle. Drei Wochen lang ging es um Begegnung, um das, was zwischen dir und anderen sichtbar verhandelt wird. Ab jetzt geht es unter die Oberfläche.

Du erfährst in diesen Wochen mehr über dich als über die Menschen, mit denen du sprichst.

Und dann kippt das Bild

Der Oktober beginnt zweigeteilt und ich sage dir das vorher, damit du nicht denkst, du machst etwas falsch. In deinem fünften Haus wird in den ersten Oktobertagen etwas deutlich größer, während in deinem achten Haus gleichzeitig eine gründliche Prüfung beginnt. Begeisterung und Vorsicht kommen zur selben Zeit und beide haben recht.

Phase 3: Etwas wächst und etwas wird geprüft, zur selben Zeit

30. September bis 10. Oktober 2026

Der astrologische Himmel vom 30. September bis 4. Oktober

- Am 30. September wechselt Merkur aus der Waage und deinem siebten Haus in den Skorpion und dein achtes Haus.
- Am 2. Oktober gerät Merkur im Skorpion in deinem achten Haus in ein Quadrat zu Mars im Löwen in deinem fünften Haus.
- Am 2. Oktober gerät Merkur im Skorpion in deinem achten Haus in ein Quadrat zu Pluto im Wassermann in deinem elften Haus.
- Am 3. Oktober überquert Jupiter im Löwen in deinem fünften Haus den Grad der totalen Sonnenfinsternis vom 12. August auf rund 20 Grad Löwe.
- Am 3. Oktober bildet Mars im Löwen in deinem fünften Haus ein Trigon zu Neptun im Widder in deinem ersten Haus.
- Am 3. Oktober steht Mars im Löwen in deinem fünften Haus Pluto im Wassermann in deinem elften Haus gegenüber.
- Am 3. Oktober wird Venus im Skorpion und in deinem achten Haus rückläufig.
- Am 4. Oktober steht die Sonne in der Waage in deinem siebten Haus dem rückläufigen Saturn im Widder in deinem ersten Haus gegenüber.

Zwei Bewegungen, die in verschiedene Richtungen ziehen

Der Oktober beginnt mit einer Gleichzeitigkeit, die zunächst verwirrt und sehr klar wird, sobald du sie einmal durchschaut hast. In deinem fünften Haus wird in diesen Tagen etwas deutlich größer. Im selben Moment beginnt in deinem achten Haus eine gründliche Prüfung. Beides ist richtig, beides gehört zu diesem Herbst und der Fehler wäre, dich für eine der beiden Bewegungen entscheiden zu wollen.

Fang mit der schönen an. Am 3. Oktober überquert Jupiter den Grad, auf dem am 12. August die totale Sonnenfinsternis stand. Das ist ein bemerkenswerter Moment, denn Jupiter kommt jetzt genau dorthin, wo die Tür aufgegangen ist, und Jupiter macht groß, was er berührt. Was im August ein Impuls war, bekommt Anfang Oktober Umfang. Eine Idee wird zu einem Plan. Eine Anziehung wird zu einer Verabredung. Ein Vorhaben, über das du bisher nur nachgedacht hast, wird plötzlich real, weil sich jemand dafür interessiert oder weil eine Gelegenheit auftaucht.

Am selben Tag bildet Mars in deinem fünften Haus ein Trigon zu Neptun in deinem ersten. Das ist eine der weichsten Konstellationen des ganzen Zeitraums. Deine Kraft und deine Vorstellungskraft arbeiten zusammen. Du bekommst Zugang zu einem Zustand, den Widder-Frauen selten haben und sehr genießen, wenn er da ist: Handeln ohne Anstrengung. Etwas geht dir leicht von der Hand, du verlierst die Zeit aus dem Blick, und am Ende wunderst du dich, wie viel entstanden ist. Wenn du irgendetwas Kreatives machst, sind der 2. bis 4. Oktober deine besten Tage in diesem Herbst.

Und gleichzeitig geht Venus zurück

Am 3. Oktober wird Venus in deinem achten Haus rückläufig und sie bleibt es bis zum 14. November. Sechs Wochen. Das ist der längste durchgehende Prozess dieses Horoskops und der wichtigste im Bereich Nähe und Geld.

Venus rückläufig bedeutet nicht, dass Liebe pausiert. Sie bedeutet, dass die Bewertung nach innen wandert. Statt zu fragen, was dazukommen soll, fragst du, was das eigentlich ist, was du schon hast. Das achte Haus verschärft diese Frage, denn hier liegt nichts Oberflächliches. Hier geht es um Vertrauen, um Intimität, um Sexualität, um gemeinsames Geld und um alles, was zwei Menschen miteinander teilen, ohne dass es einen Vertrag darüber gibt.

Ganz praktisch heißt das für die nächsten sechs Wochen: Verbindungen aus deiner Vergangenheit können sich melden. Ein Mensch taucht wieder auf, an den du seit Monaten nicht gedacht hast. Eine alte Frage zwischen dir und jemandem, die ihr nie zu Ende geführt habt, kommt zurück auf den Tisch. Eine finanzielle Angelegenheit, die halb geregelt war, verlangt eine Klärung.

Und du wirst empfindlicher dafür, was in einer Verbindung wirklich gegenseitig ist. Venus rückläufig im achten Haus stellt eine unbequeme Frage: Ist das, was ich hier gebe, tatsächlich ein Austausch oder halte ich etwas allein? Manche Frauen merken in dieser Zeit zum ersten Mal, wie schief eine Balance geworden ist, die jahrelang funktioniert hat.

Was in einer Venus-Rückläufigkeit gut funktioniert: prüfen, nachfragen, Unterlagen lesen, Gespräche führen, die längst fällig waren. Was schlechter funktioniert: große neue Zusagen, Verträge unterschreiben, ohne genau hinzusehen, sich Hals über Kopf finanziell verbinden. Das ist kein Verbot, das ist ein Hinweis auf die Qualität der Zeit.

Warum diese beiden Bewegungen zusammengehören

Hier liegt der Punkt, den ich dir wirklich mitgeben möchte, denn er ist die Pointe dieser Phase.

Jupiter macht in deinem fünften Haus etwas groß, das dir gehört. Deine Idee, dein Ausdruck, dein Begehren. Venus prüft im achten Haus etwas, das dir mit jemand anderem gemeinsam gehört. Das ist keine unglückliche Terminüberschneidung. Das ist der eigentliche Auftrag dieses Herbstes in Kurzform.

Etwas Eigenes wächst genau dann verlässlich, wenn gleichzeitig geklärt wird, was mit anderen geteilt ist.

Wenn du dieser Logik folgst, sind die Reibungen dieser Woche keine Störung mehr. Sie sind die Bedingungen. Am 2. Oktober gerät Merkur in ein Quadrat zu Mars und eines zu Pluto. Zwei Quadrate an einem Tag und beide sagen dasselbe: Der Wunsch will nach vorn, die Prüfung hält zurück, und dazwischen wird es laut. Ein Gespräch an diesem Tag kann scharf werden. Etwas wird ausgesprochen, das lange unter der Oberfläche lag, und es kommt schneller heraus als geplant.

Am 3. Oktober steht Mars zusätzlich Pluto gegenüber. Das ist die Machtfrage dieses Herbstes in ihrer direktesten Form: Wer bestimmt, wie es weitergeht? Es kann um ein gemeinsames Projekt gehen, um eine Gruppe, in der sich ein Gefälle gebildet hat, oder um einen einzelnen Menschen, der mehr Kontrolle ausübt, als euch beiden bewusst ist. Mars-Pluto-Oppositionen fühlen sich an wie ein Kräfteressen, und Widder-Frauen gehen in solchen Momenten sofort in die Vollen.

Ich würde dir raten, das an diesem einen Tag zu lassen. Der Grund ist astrologisch und hat mit Vorsicht wenig zu tun: An einem Mars-Pluto-Tag hast du nie die volle Information. Pluto arbeitet im Verborgenen. Was du an diesem Tag durchsetzt, siehst du zwei Wochen später anders. Behalte die Frage im Kopf, ohne sie zu stellen, und komm nach dem 16. Oktober darauf zurück. Etwas nicht sofort auszusprechen ist für dich die schwerere Übung, und genau deshalb ist sie an diesem Tag die richtige.

Am 4. Oktober stellt Saturn seine Frage zum zweiten Mal

Die Sonne steht dem rückläufigen Saturn gegenüber und das ist derselbe Kontakt, den Merkur am 18. September gemacht hat. Die Sonne ist kein Gespräch. Die Sonne bist du selbst.

Bei Merkur ging es um ein Wort, eine Absage, eine ausgesprochene Grenze. Bei der Sonne geht es um deine Position. Ein Mensch stellt dich vor eine Frage, die du nicht mit Charme lösen kannst. Es geht darum, wofür du stehst und was du bereit bist zu tragen.

Solche Tage fühlen sich schwer an und sind sehr wertvoll. Saturn schenkt nichts und er nimmt auch nichts weg, was tragfähig ist. Was am 4. Oktober wackelt, hat schon vorher gewackelt. Was hält, hält wirklich.

Der astrologische Himmel vom 7. bis 10. Oktober

- Am 7. Oktober trifft Merkur die rückläufige Venus im Skorpion und in deinem achten Haus.
- Am 7. Oktober bildet Mars im Löwen in deinem fünften Haus ein Sextil zu Uranus in den Zwillingen in deinem dritten Haus.
- Am 10. Oktober findet ein Neumond auf rund 17 Grad Waage in deinem siebten Haus statt.
- Am 10. Oktober gerät die rückläufige Venus im Skorpion in deinem achten Haus in ein Quadrat zu Mars im Löwen in deinem fünften Haus.

Am 7. Oktober bekommt das Ungesagte Worte

Merkur trifft die rückläufige Venus in deinem achten Haus. Das ist ein sehr spezifischer Moment: Der Planet des Sprechens trifft den Planeten der Zuneigung, und zwar an dem Ort, an dem normalerweise nicht gesprochen wird.

Das achte Haus ist das Haus der Dinge, die gedacht und nicht gesagt werden. Eifersucht. Angst, verlassen zu werden. Wünsche im Bett, die nie zur Sprache kamen. Die Frage, ob das Geld gerecht verteilt ist. Der Verdacht, dass jemand etwas verschweigt. Diese Themen leben davon, dass sie unausgesprochen bleiben, und sie werden dabei nicht kleiner.

Am 7. Oktober gibt es ein Zeitfenster, in dem so ein Satz herauskommen kann, ohne dass es explodiert. Weil Venus rückläufig ist, ist der Ton eher nachdenklich als konfrontativ. Es ist kein Tag für Vorwürfe, es ist ein Tag für einen ehrlichen Satz, der lange gewartet hat.

Falls du dich fragst, wie so ein Satz anfängt: meistens mit „Ich habe nie gesagt, dass ...“ oder „Es gibt etwas, das ich mit mir herumtrage.“ Mehr braucht es nicht. Der Rest kommt von allein.

Am selben Tag bildet Mars ein Sextil zu Uranus in deinem dritten Haus. Deine Kraft und dein Denken arbeiten zusammen und Uranus bringt Mut zum Ungewöhnlichen mit. Das ist der Tag, an dem du etwas aussprichst, das du selbst überraschend findest, oder an dem dir eine Formulierung gelingt, die du vorher nicht hattest. Die beiden Konstellationen des 7. Oktober passen deshalb gut zusammen: eine gibt dir das Thema, die andere die Worte.

Der Neumond am 10. Oktober setzt einen Anfang bei einem Menschen

In deinem siebten Haus, also genau dort, wo der ganze September stattgefunden hat, beginnt ein neuer Zyklus. Neumonde sind Saatpunkte. Was hier anfängt, entwickelt sich über die kommenden Monate.

Nach allem, was seit dem 10. September passiert ist, ist dieser Neumond ein bemerkenswerter Moment. Du bist inzwischen dreimal gefragt worden, wo du schwimmst, wo deine Grenze liegt und wo es weh tut, gesehen zu werden. Du weißt über dich mehr als vor vier Wochen. Und genau jetzt öffnet sich eine neue Möglichkeit im Bereich Begegnung.

Bei manchen Frauen ist das ein neuer Mensch. Bei anderen ein Neuanfang mit jemandem, der schon da ist, weil ein Gespräch etwas verschoben hat. Bei wieder anderen eine berufliche Partnerschaft, eine Kundin, eine Zusammenarbeit, die anders beginnt als die bisherigen.

Was diesen Neumond von einem beliebigen Anfang unterscheidet: Du gehst nicht mehr blind hinein. Du hast im September gelernt, worauf du bei dir selbst achten musst. Diese Information ist das eigentliche Geschenk der letzten Wochen.

Am selben Tag gerät Venus in ein Quadrat zu Mars. Der Wunsch nach Nähe und der Wunsch nach eigenem Ausdruck ziehen an dir. Das ist ein alter Konflikt für Widder-Frauen und er ist an diesem Tag besonders spürbar. Du willst zu jemandem, und du willst gleichzeitig zu dir. Beides ist echt.

Die gute Nachricht ist, dass dieser Konflikt keine Entscheidung verlangt. Er verlangt eine Reihenfolge. Was braucht heute Vorrang und was bekommt morgen seinen Platz? Wer diese Frage stellt, statt sich zwischen zwei Leben zu entscheiden, kommt durch den Oktober deutlich besser.

Die stillen Tage vom 11. bis 14. Oktober

Vier Tage ohne einen einzigen Transit. Nach dieser Woche ist das keine Laune des Kalenders, es ist genau das, was gebraucht wird.

Zwischen dem 30. September und dem 10. Oktober ist eine Menge passiert: zwei Quadrate an einem Tag, eine Machtfrage, eine Rückläufigkeit, die begonnen hat, ein Gespräch über etwas Ungesagtes und ein Neumond. Das muss ankommen, und Ankommen braucht Zeit ohne neue Reize.

Was in diesen Tagen tatsächlich arbeitet, ist die Venus-Rückläufigkeit. Sie läuft leise weiter, während oben nichts passiert. Die Fragen, die am 7. Oktober aufgemacht wurden, sortieren sich in dir, ohne dass du etwas dafür tun musst.

Meine Empfehlung für diese vier Tage ist ungewöhnlich schlicht: Mach nichts Neues. Führe kein weiteres klärendes Gespräch, triff keine Entscheidung über eine Verbindung, unterschreib nichts. Beobachte stattdessen eine einzige Sache. Wenn du an das denkst, was am 7. Oktober besprochen wurde oder was du am 10. begonnen hast: Wird es in dir ruhiger oder unruhiger?

Diese eine Beobachtung ist mehr wert als jede Analyse. Ab dem 15. Oktober wird es wieder deutlich beweglicher und dann brauchst du diese Antwort.

Was groß wird, braucht keine Eile. Es braucht einen Boden, der die Prüfung aushält.

Der Blick auf den Oktober

Am 15. Oktober beginnt eine Woche, in der zum ersten Mal seit Anfang September alles in dieselbe Richtung zieht. Pluto wird direktläufig, deine Kraft und deine Struktur finden zusammen und eine Zukunftsfrage, die monatelang stillstand, kommt wieder in Bewegung. Das ist die tragfähigste Zeit dieses Herbstes.

Phase 4: Zum ersten Mal ziehen Kraft und Struktur gemeinsam

15. bis 23. Oktober 2026

Der astrologische Himmel vom 15. bis 16. Oktober

- Am 15. Oktober bildet die Sonne in der Waage in deinem siebten Haus ein Sextil zu Jupiter im Löwen in deinem fünften Haus.
- Am 16. Oktober wird Pluto im Wassermann und in deinem elften Haus direktläufig.
- Am 16. Oktober bildet Mars im Löwen in deinem fünften Haus ein Trigon zum rückläufigen Saturn im Widder in deinem ersten Haus.

Diese Woche ist die beste, die dieser Herbst zu vergeben hat

Ich sage das nicht leichtfertig, und du wirst gleich sehen, warum. Zwischen dem 15. und dem 23. Oktober kommen drei Dinge zusammen, die seit Wochen getrennt gearbeitet haben.

Am 15. Oktober bildet die Sonne in deinem siebten Haus ein Sextil zu Jupiter in deinem fünften. Ein Mensch und deine Freude begegnen sich unter freundlichen Vorzeichen. Das ist die größere Variante dessen, was am 22. September schon einmal aufblitzte. Damals war es ein Gespräch, heute ist es eine Grundstimmung. Jemand unterstützt, was du vorhast, oder eine Begegnung macht dich mutiger als du allein gewesen wärst.

Am 16. Oktober wird Pluto in deinem elften Haus direktläufig und dieser Tag ist wichtiger, als eine einzelne Planetenbewegung normalerweise ist.

Pluto war seit dem Frühjahr rückläufig. Ein halbes Jahr lang hat also etwas stillgestanden, das mit deiner Zukunft und mit den Menschen zu tun hat, mit denen du sie teilst. Rückläufige Zeiten fühlen sich selten dramatisch an. Sie fühlen sich zäh an. Etwas kommt nicht voran und keiner kann genau sagen, woran es liegt.

Wenn du in den vergangenen Monaten das Gefühl hattest, dass ein Vorhaben mit anderen sich im Kreis dreht, dass eine Gruppe an Kraft verloren hat oder dass du selbst nicht mehr weißt, wohin du eigentlich willst, dann hast du diese Rückläufigkeit gespürt. Sie war keine Blockade von außen. Pluto arbeitet immer nach innen und was er in dieser Zeit gemacht hat, ist Klärung ohne Bewegung.

Das elfte Haus ist der Ort der Gruppen, Netzwerke, Freundschaften und Visionen, die größer sind als eine einzelne Person. Es ist auch der Ort, an dem sich entscheidet, wohin

ein Leben läuft, denn die Menschen, mit denen du dich umgibst, prägen deine nächsten Jahre stärker als jeder Vorsatz.

Ab dem 16. Oktober kommt hier Bewegung hinein und sie kann sehr konkret aussehen. Ein Projekt, das eingeschlafen war, meldet sich zurück. Eine Gruppe verändert sich oder du triffst endlich deine Entscheidung darüber. Ein Netzwerk, das du aufbauen wolltest, bekommt Zulauf. Oder du weißt auf einmal, mit wem du deine nächsten Jahre verbringen willst und mit wem nicht.

Pluto hat dabei eine Eigenart, die du kennen solltest. Er stellt selten die Frage, ob etwas schön ist. Er stellt die Frage, ob es noch wahr ist. Was ab Mitte Oktober aus deinem Leben verschwindet, verschwindet meistens, weil es schon länger leer war. Und was bleibt, bleibt mit mehr Gewicht.

Und der 16. Oktober bringt die wichtigste Konstellation dieses Horoskops

Am selben Tag bildet Mars in deinem fünften Haus ein Trigon zum rückläufigen Saturn in deinem ersten. Ich möchte, dass du bei diesem Satz einen Moment bleibst, denn hier löst sich etwas auf, das dich seit dem 1. September begleitet hat.

Erinnerst du dich an Phase 1? Damals stand Mars im Quadrat zu Saturn. Deine Kraft und deine Struktur haben gegeneinander gedrückt. Du wolltest etwas, und dein eigenes Leben hatte keinen Platz dafür. Sechs Wochen später stehen dieselben beiden Planeten wieder in Kontakt und diesmal in einem Trigon.

Das bedeutet: **Was im September gegeneinander gearbeitet hat, arbeitet jetzt zusammen.**

Mars steht inzwischen in deinem fünften Haus statt im vierten. Deine Kraft ist nicht mehr mit Familie und Fundament beschäftigt, sie ist bei dem, was du erschaffen willst. Und Saturn, der im September noch Widerstand war, ist jetzt Rückhalt. Er gibt Form statt Grenze. Er sorgt dafür, dass das, was du in diesen Tagen anfängst, eine Struktur bekommt, die es hält.

Praktisch ist das die Woche, in der du etwas tun solltest, das dauerhaft ist. Anmelden. Buchen. Den ersten Termin machen. Den Text schreiben und abschicken. Das Gespräch führen, das eine Verabredung nach sich zieht. Mars-Saturn-Trigone belohnen den ersten konkreten Schritt und sie belohnen ihn nachhaltig, weil das, was hier beginnt, Bestand hat.

Wenn du in Phase 1 diese eine Sache an deiner Woche verändert hast, siehst du am 16. Oktober, wofür das gut war. Dein Rhythmus trägt jetzt etwas.

Der astrologische Himmel vom 20. bis 23. Oktober

- Am 20. Oktober gerät die rückläufige Venus im Skorpion in deinem achten Haus zum zweiten Mal in ein Quadrat zu Pluto im Wassermann in deinem elften Haus.
- Am 21. Oktober bildet die Sonne in der Waage in deinem siebten Haus ein Trigon zum Nordknoten im Wassermann in deinem elften Haus.
- Am 22. Oktober steht die Sonne in der Waage in deinem siebten Haus Chiron im Widder in deinem ersten Haus gegenüber.
- Am 23. Oktober wechselt die Sonne aus der Waage und deinem siebten Haus in den Skorpion und dein achtes Haus.

Am 20. Oktober kommt die Machtfrage zum zweiten Mal

Venus gerät erneut in ein Quadrat zu Pluto, diesmal rückläufig. Das erste Mal war am 15. September, damals ging es darum, ein Gefälle überhaupt zu bemerken. Jetzt kommt dieselbe Frage zurück und weil Venus rückläufig ist, kommt sie von innen.

Der Unterschied ist wichtig. Im September hast du etwas gesehen. Im Oktober fragt es dich, was du damit machst. Wenn dir vor fünf Wochen aufgefallen ist, dass in einer Verbindung eine Person mehr Einfluss hat oder mehr Information besitzt, hast du seitdem entweder etwas verändert oder du hast es weiterlaufen lassen. Der 20. Oktober zeigt dir, welches von beiden zutrifft.

Widder-Frauen neigen an solchen Punkten zu einer bestimmten Bewegung: Sie ziehen die Reißleine. Alles oder nichts, raus oder ganz rein. Ich möchte dich hier bremsen und zwar aus einem astrologischen Grund und nicht aus einem pädagogischen. Venus ist rückläufig, und rückläufige Venus-Phasen sind schlechte Zeitpunkte für endgültige Beziehungsentscheidungen. Was du in dieser Zeit siehst, ist echt. Was du daraus schließt, ist noch nicht fertig. Ab dem 14. November hast du ein vollständigeres Bild.

Was du stattdessen tun kannst: benennen. Eine Ungleichheit, die einmal ausgesprochen wurde, verhält sich anders als eine, die nur gespürt wird.

Am 22. Oktober stellt Chiron seine Frage zum zweiten Mal

Die Sonne steht Chiron in deinem ersten Haus gegenüber. Merkur hat das am 30. September getan, damals ging es um ein Gespräch. Jetzt bist du selbst gemeint, mit vollem Licht darauf.

Chiron im ersten Haus fragt, ob du dich zeigen darfst, ohne dafür etwas zu leisten. Und die Sonne im siebten Haus macht daraus eine sehr konkrete Situation: Ein Mensch sieht dich. Nicht deine Arbeit, nicht deine Hilfsbereitschaft, nicht das, was du für andere organisierst. Dich.

Für viele Widder-Frauen ist das der unangenehmste Moment des ganzen Herbstes, und zwar ohne dass etwas Schlimmes geschieht. Es passiert nichts weiter, als dass jemand hinschaut. Es gibt keine Aufgabe zu lösen, keinen Konflikt zu gewinnen, keinen Beitrag zu leisten. Es gibt nur die Frage, ob du in diesem Blick stehenbleiben kannst.

Manche Frauen weichen an solchen Tagen ins Praktische aus. Sie fangen über Termine an, bieten Hilfe an oder machen einen Witz. Wenn du dich dabei erwischst, ist das keine Schwäche. Es ist eine sehr alte Schutzbewegung, die dir früher gute Dienste geleistet hat.

Was heute anders sein könnte: Bleib zwei Sekunden länger. Sag nichts. Lass es unangenehm sein. Chiron heilt genau dort, wo eine alte Erfahrung sich nicht wiederholt.

Am 21. Oktober, also einen Tag vorher, bildet die Sonne ein Trigon zum Nordknoten in deinem elften Haus. Das ist die Vorbereitung auf den schwierigeren Tag danach, und es ist einer der freundlichsten Momente dieses Herbstes.

Der Nordknoten zeigt die Richtung, in die deine Entwicklung will, und Kontakte zu ihm fühlen sich anders an als gute Aspekte sonst. Sie sind nicht laut. Sie fühlen sich richtig an, in einem sehr ruhigen Sinn. Ein Gespräch, nach dem du weißt, dass du am richtigen Ort bist. Eine Zusage, die dich eher erleichtert als aufregt. Ein Mensch, bei dem du sofort merkst, dass ihr an derselben Sache interessiert seid.

Wenn dir zwischen dem 20. und dem 22. Oktober so etwas begegnet, dann merk es dir. Der Nordknoten zeigt nie den bequemen Weg, aber er zeigt den, der etwas aus dir macht.

Am 23. Oktober geht die Sonne unter die Oberfläche

Die Sonne wechselt aus deinem siebten in dein achttes Haus. Damit endet ein Monat, in dem es um Begegnung ging, und ein neuer beginnt, in dem es um Tiefe geht.

Der Unterschied lässt sich einfach beschreiben. Im siebten Haus fragst du: Wer bist du und wer sind wir zusammen? Im achten Haus fragst du: Was gehört uns gemeinsam und was passiert, wenn ich mich wirklich einlasse?

Venus ist seit dem 3. Oktober dort und arbeitet rückläufig. Merkur ist seit dem 30. September dort. Jetzt kommt die Sonne dazu, und damit liegt das volle Licht auf einem Bereich, den die meisten Menschen lieber im Halbdunkel lassen. Die kommende Woche wird die intensivste dieses Herbstes.

Phase 5: Was du wert bist, entscheidet, welche Nähe du annehmen kannst

24. bis 30. Oktober 2026

Der astrologische Himmel vom 24. bis 26. Oktober

- Am 24. Oktober trifft die Sonne die rückläufige Venus im Skorpion und in deinem achten Haus.
- Am 24. Oktober wird Merkur im Skorpion und in deinem achten Haus rückläufig.
- Am 25. Oktober kehrt die rückläufige Venus aus dem Skorpion und deinem achten Haus in die Waage und dein siebtes Haus zurück.
- Am 26. Oktober findet ein Vollmond auf rund 2 Grad Stier in deinem zweiten Haus statt. Er beleuchtet die Achse zu deinem achten Haus.
- Am 26. Oktober gerät die Sonne im Skorpion in deinem achten Haus in ein Quadrat zu Pluto im Wassermann in deinem elften Haus.

Sieben Tage, die mehr enthalten als manche Monate

Diese Woche ist kurz und sie hat mehr Gewicht als jede andere in diesem Horoskop. Beide persönlichen Planeten sind rückläufig, die Sonne wechselt ihr Haus, ein Vollmond spannt eine Achse auf und mitten darin liegt der verletzlichste Punkt deines ganzen Herbstes. Wenn du in dieser Woche das Gefühl hast, dass viel gleichzeitig auf dich einströmt, liegst du damit richtig.

Am 24. Oktober trifft die Sonne die rückläufige Venus in deinem achten Haus. Wenn Sonne und Venus zusammenkommen, während Venus rückläufig ist, entsteht ein besonderer Moment: Etwas, das seit Wochen in dir gearbeitet hat, wird auf einmal bewusst. Die Fragen, die seit dem 3. Oktober leise liefen, kommen ins Licht. Du weißt an diesem Tag ziemlich genau, was du von einer bestimmten Verbindung hältst, und du weißt es ohne langes Nachdenken.

Am selben Tag wird Merkur rückläufig, ebenfalls in deinem achten Haus. Damit stehen dir bis zum 13. November zwei rückläufige Planeten im selben Bereich. Das ist die dichteste Rückschau-Konstellation dieses Herbstes, und sie betrifft ausschließlich das, was du mit anderen teilst.

Ganz praktisch bedeutet Merkur rückläufig im achten Haus, dass Informationen zurückkommen. Ein Dokument taucht auf. Jemand erzählt dir etwas, das du längst hättest wissen können. Eine Zahl stimmt nicht, und beim Nachrechnen kommt heraus,

dass sie schon eine Weile nicht stimmt. Oder ein Gespräch, das ihr im Sommer geführt habt, stellt sich anders dar, als du es in Erinnerung hattest.

Das klingt beunruhigender, als es ist. Merkur rückläufig deckt nichts auf, was nicht schon da war. Er sorgt nur dafür, dass du hinschaust.

Am 25. Oktober zieht Venus einen Schritt zurück und das ist entscheidend

Venus kehrt aus deinem achten in dein siebtes Haus zurück. Das ist eine der interessantesten Bewegungen dieses Herbstes, und ich möchte sie dir genau erklären, weil sie leicht zu übersehen ist.

Drei Wochen lang stand Venus in deinem achten Haus und hat dort geprüft, was zwischen dir und jemand anderem geteilt wird. Vertrauen, Intimität, Geld, Verbindlichkeit. Jetzt geht sie zurück ins siebte Haus und damit ändert sich die Frage. Es geht nicht mehr darum, was ihr teilt. Es geht darum, wie diese Beziehung überhaupt gebaut ist.

Der Unterschied ist größer, als er klingt. Im achten Haus fragst du: Kann ich dir vertrauen, ist das gerecht verteilt, halte ich hier etwas allein? Im siebten Haus fragst du: Was sind wir eigentlich füreinander und stimmt das noch?

Venus geht rückwärts durch dein siebtes Haus bis zum 14. November. Drei Wochen lang schaust du also auf die Form deiner Beziehungen. Bei manchen Frauen führt das zu einem Gespräch über Verbindlichkeit. Bei anderen zu der Einsicht, dass eine Freundschaft längst mehr Gewicht hat als eine Partnerschaft. Bei wieder anderen zu einer sehr nüchternen Bestandsaufnahme darüber, wer in ihrem Leben tatsächlich präsent ist und wer nur behauptet, präsent zu sein.

Es gibt einen praktischen Vorteil dabei. Venus im siebten Haus arbeitet mit Fairness. Sie fragt nicht, ob jemand dich liebt, sie fragt, ob die Verteilung stimmt. Und das ist eine Frage, auf die du Antworten findest, indem du beobachtest statt fühlst.

Der Vollmond am 26. Oktober ist der Kern dieser ganzen Phase

Er steht in deinem zweiten Haus und beleuchtet die Achse zum achten. Damit spannt er die Frage auf, um die es in diesem Herbst finanziell, körperlich und emotional geht: **Was gehört mir und was gehört uns?**

Das zweite Haus ist alles, was dir allein gehört. Dein Einkommen, dein Besitz, deine Talente, deine Zeit, dein Körper und dein Gefühl davon, was du wert bist. Das achte Haus ist alles, was geteilt wird oder von jemand anderem kommt: gemeinsames Konto, Kredit, Erbschaft, Unterstützung, aber auch geteilte Verantwortung und geteiltes Vertrauen.

Ein Vollmond auf dieser Achse macht ein Ungleichgewicht sichtbar, das du bisher hingenommen hast. Bei manchen Frauen ist das ein Geldthema im engeren Sinn. Eine gemeinsame Anschaffung, bei der eine Person mehr trägt. Ein Haushalt, in dem ein

Einkommen selbstverständlich fließt und das andere als Zubrot behandelt wird. Eine Rechnung, die nie geteilt wurde.

Bei anderen ist es weniger konkret und trifft trotzdem tiefer. Es geht um Zeit, um Aufmerksamkeit, um emotionale Arbeit. Wer erinnert an Geburtstage, wer organisiert, wer merkt, dass es jemandem schlecht geht, wer plant den Urlaub? Wenn diese Dinge über Jahre bei einer Person landen, entsteht ein Ungleichgewicht, das in keiner Abrechnung auftaucht und trotzdem wirkt.

Vollmonde bringen ans Licht, sie lösen nicht. Was du am 26. Oktober siehst, musst du an diesem Tag nicht regeln. Es reicht, dass du es genau anschaust, denn genau darauf baut alles auf, was danach kommt.

Am selben Tag gerät die Sonne in ein Quadrat zu Pluto in deinem elften Haus. Das ist die dritte Berührung dieses Themas nach dem 15. September und dem 20. Oktober, und diesmal bist du selbst gemeint. Es kann eine Situation entstehen, in der du dich zwischen deiner eigenen Position und der Erwartung einer Gruppe entscheiden musst. Ein Freundeskreis, ein Team, eine Community, in der eine bestimmte Haltung selbstverständlich ist und deine abweicht.

Widder-Frauen haben damit weniger Probleme als andere, und trotzdem kostet es etwas. Das elfte Haus ist der Ort der Zugehörigkeit, und Zugehörigkeit ist ein echtes Bedürfnis. Die Frage an diesem Tag lautet, ob du dazugehören kannst, ohne dich anzugleichen.

Der astrologische Himmel vom 28. bis 30. Oktober

- Am 28. Oktober steht die rückläufige Venus in der Waage in deinem siebten Haus Chiron im Widder in deinem ersten Haus gegenüber.
- Am 30. Oktober bildet Venus in der Waage in deinem siebten Haus ein Trigon zum Nordknoten im Wassermann in deinem elften Haus.
- Am 30. Oktober gerät der rückläufige Merkur im Skorpion in deinem achten Haus erneut in ein Quadrat zu Mars im Löwen in deinem fünften Haus.

Der 28. Oktober ist der zarteste Tag dieses Herbstes

Venus steht Chiron in deinem ersten Haus gegenüber. Es ist die dritte und letzte dieser Fragen, und sie kommt anders als die beiden davor. Im Gespräch am 30. September ging es um Worte, in der Begegnung am 22. Oktober um Anwesenheit. Venus ist rückläufig, also fragt sie von innen und sie fragt leise: Kannst du glauben, dass jemand dich mag, so wie du bist?

Ich möchte hier einen Moment bleiben, weil das eine Stelle ist, an der Ratschläge fehl am Platz sind.

Chiron im ersten Haus trägt eine sehr alte Überzeugung. Sie sagt, dass Zuneigung an eine Bedingung geknüpft ist. Dass du erst etwas sein oder leisten oder geben musst, bevor jemand bleibt. Diese Überzeugung entsteht früh, sie entsteht ohne böse Absicht

irgendeines Menschen und sie ist unglaublich hartnäckig, weil sie sich selbst bestätigt. Wer immer etwas gibt, bekommt Bestätigung fürs Geben. Und die Frage, ob es auch ohne ginge, wird nie gestellt.

Am 28. Oktober könnte sie gestellt werden. Vielleicht dadurch, dass jemand dir etwas Warmes sagt und du merkst, wie schwer es dir fällt, das anzunehmen. Vielleicht durch die Erinnerung an einen Menschen, bei dem du dich sehr angestrengt hast. Vielleicht auch nur durch ein diffuses Gefühl von Traurigkeit, für das es keinen Anlass gibt.

Wenn dieser Tag dich trifft, dann trifft er dich. Du musst ihn nicht wegarbeiten. Was ich dir wünsche, ist, dass du an diesem Tag mit jemandem zusammen bist, der nichts von dir will. Das ist die eigentliche Medizin für Chiron im ersten Haus: die Erfahrung, dass Anwesenheit reicht.

Zwei Tage später, am 30. Oktober, bildet Venus ein Trigon zum Nordknoten in deinem elften Haus. Das ist eine sanfte Antwort auf den 28. Menschen, die zu deiner Zukunft gehören, verlangen keinen Eintrittspreis. Wenn dir an diesem Wochenende jemand einfällt, in dessen Gegenwart du nichts leisten musst, dann weißt du, in welche Richtung dein Leben will.

Am selben Tag gerät der rückläufige Merkur erneut in ein Quadrat zu Mars in deinem fünften Haus. Das ist die Wiederholung des 2. Oktober, und es zeigt dir, wo du in vier Wochen gelandet bist. Die Reibung zwischen dem, was du willst, und dem, was zu klären ist, ist immer noch da. Was sich verändert hat, ist deine Kenntnis der Lage.

Eine Frage für diese Woche

Nur eine, und sie ist unbequem:

Bei welchem Menschen in deinem Leben strengst du dich an, damit er bleibt?

Du musst nichts mit der Antwort tun. Es reicht völlig, den Namen zu wissen.

Die stillen Tage vom 31. Oktober bis 2. November

Drei Tage ohne Transite, direkt nach der intensivsten Woche dieses Herbstes. Wenn es in diesem Horoskop einen Kalendermoment gibt, der klug getimt wirkt, dann diesen.

Du hast in sieben Tagen einen Vollmond auf deiner Wertachse erlebt, eine Machtfrage, einen Planetenwechsel, den Beginn einer zweiten Rückläufigkeit und den verletzlichsten Tag deines Herbstes. Nichts davon lässt sich in Echtzeit verdauen. Diese drei Tage sind dafür da.

Was in ihnen tatsächlich arbeitet, sind Venus und Merkur, beide rückläufig, beide leise. Sie sortieren weiter, während du nichts tust. Und ab dem 3. November wird es sehr schnell sehr laut, deshalb ist die Pause hier keine verlorene Zeit.

Meine einzige Bitte für dieses lange Wochenende: Triff keine Entscheidung über einen Menschen. Was du am 26. und 28. Oktober gesehen und gefühlt hast, ist echt. Es ist nur noch nicht vollständig, weil beide Planeten noch zwei Wochen rückwärts laufen. Was du jetzt beschließt, siehst du Mitte November anders.

Wenn du in diesen Tagen etwas tun willst, dann schreib auf, was dir aufgefallen ist. Ohne Bewertung, ohne Schlussfolgerung. Nur die Beobachtung. Du wirst am 14. November froh sein, dass du es hast.

Was du über deinen eigenen Wert erfährst, entscheidet, welche Form von Nähe du überhaupt annehmen kannst.

Worauf die letzte Oktoberwoche zuläuft

Ab dem 3. November läuft alles zusammen. Der Grad der Augustfinsternis wird ein zweites Mal berührt, diesmal von Mars. Ein Neumond setzt einen Anfang in deinem achten Haus. Beide rückläufigen Planeten drehen wieder. Und am Ende, in der Woche vom 12. bis zum 16. November, kommt die stärkste Konstellation dieses ganzen Horoskops.

Ein stiller Moment, bevor es losgeht

Du hast in diesem Herbst dreimal gehört, wo es weh tut.

Du hast einmal gesehen, was dir gehört.

Und du hast einmal gespürt, wie es sich anfühlt, wenn jemand nichts von dir will.

Halte hier kurz an.

Was davon willst du behalten?

Phase 6: Deine vertrauteste Kraft geht los und du entscheidest wofür

3. bis 16. November 2026

Der astrologische Himmel vom 3. bis 9. November

- Am 3. November überquert Mars im Löwen in deinem fünften Haus den Grad der totalen Sonnenfinsternis vom 12. August auf rund 20 Grad Löwe.
- Am 4. November bildet die rückläufige Venus in der Waage in deinem siebten Haus ein Sextil zu Jupiter im Löwen in deinem fünften Haus.
- Am 4. November trifft die Sonne den rückläufigen Merkur im Skorpion und in deinem achten Haus.
- Am 9. November findet ein Neumond auf rund 16 Grad Skorpion in deinem achten Haus statt.

Am 3. November kommt Mars dort an, wo im August alles anfang

Jupiter hat diesen Punkt am 3. Oktober überquert und daraus wurde Größe. Jetzt kommt Mars, und Mars macht etwas anderes. Er macht handlungsreif.

Der Unterschied zwischen Jupiter und Mars an derselben Stelle ist der Unterschied zwischen einer Möglichkeit und einer Bewegung. Im Oktober hat sich dein Vorhaben ausgedehnt, es hat Kontur bekommen, andere Menschen sind darauf aufmerksam geworden. Jetzt bekommt es Antrieb. Was du seit August mit dir herumträgst, will jetzt getan werden, und es will es sofort.

Das ist eine gute Nachricht und sie kommt mit einem Hinweis. Mars in deinem fünften Haus hat seit Ende September Kraft gesammelt. Sechs Wochen lang lag deine Energie bei dem, was dich lebendig macht, und in dieser Zeit ist einiges an Druck entstanden. Am 3. November trifft dieser Druck auf den Punkt, an dem im August die Tür aufging.

Manche Frauen erleben diesen Tag als plötzliche Entschlusskraft. Etwas, worüber sie monatelang nachgedacht haben, wird an einem Nachmittag entschieden. Andere erleben ihn als Ungeduld, die schwer auszuhalten ist. Wieder andere machen einfach den Anruf, der seit Wochen fällig war.

Am 4. November wird etwas klar, das seit sechs Wochen im Dunkeln lag

Die Sonne trifft den rückläufigen Merkur in deinem achten Haus. Diese Begegnung heißt in der Astrologie, dass ein Gedanke ins volle Licht kommt. Bei einem rückläufigen Merkur ist das der Punkt, an dem eine Rückschau ihren Kern erreicht.

Was das für dich bedeutet: Eine Information, die dir seit Wochen fehlt, kommt an. Oder du verstehst plötzlich, worum es in einer Sache wirklich geht, die dich seit Anfang Oktober beschäftigt. Es kann ein Satz sein, den jemand sagt. Es kann auch ein Gedanke sein, der einfach da ist, wenn du morgens aufwachst.

Am selben Tag bildet die rückläufige Venus ein Sextil zu Jupiter. Ein Mensch und deine Freude begegnen sich noch einmal freundlich, diesmal mit dem Wissen von sechs Wochen Rückschau. Diese Kombination ist selten: Klarheit über etwas Schwieriges und ein warmer Kontakt am selben Tag. Wenn du an diesem Tag ein Gespräch führen willst, das dir wichtig ist, ist das ein guter Termin.

Der Neumond am 9. November setzt einen Anfang in der Tiefe

Ein Neumond in deinem achten Haus ist etwas Besonderes, weil das achte Haus normalerweise das Haus der Enden ist. Hier wird losgelassen, hier wird gewandelt, hier verabschiedet sich etwas. Ein Neumond bringt an diesen Ort einen Anfang.

Nach allem, was seit dem 3. Oktober geprüft wurde, ist das ein bemerkenswerter Moment. Fünf Wochen lang ging es darum, was zwischen dir und anderen wirklich geteilt wird, was gerecht verteilt ist und was du dich traust anzunehmen. Jetzt darf auf dieser geprüften Grundlage etwas Neues beginnen.

Das sieht bei jeder Frau anders aus. Bei einer ist es die Entscheidung, sich auf jemanden wirklich einzulassen. Bei einer anderen ein finanzieller Neuanfang: eine Klärung, eine Umstellung, eine Vereinbarung, die endlich schriftlich wird. Bei einer dritten die Bereitschaft, in einer bestehenden Verbindung etwas zuzulassen, das bisher zu nah war.

Was diesen Neumond von einem Anfang im Frühjahr unterscheidet: Du weißt jetzt, worauf du dich einlässt. Das ist der ganze Unterschied.

Der astrologische Himmel vom 10. bis 16. November

- Am 10. November bildet die rückläufige Venus in der Waage in deinem siebten Haus ein Sextil zu Mars im Löwen in deinem fünften Haus.
- Am 12. November trifft Jupiter im Löwen in deinem fünften Haus den Südknoten im Löwen. Gegenüber steht der Nordknoten im Wassermann in deinem elften Haus.
- Am 13. November wird Merkur im Skorpion und in deinem achten Haus direktläufig.
- Am 14. November wird Venus in der Waage und in deinem siebten Haus direktläufig.
- Am 14. November trifft Mars im Löwen in deinem fünften Haus den Südknoten im Löwen. Gegenüber steht der Nordknoten im Wassermann in deinem elften Haus.
- Am 16. November treffen Mars und Jupiter im Löwen und in deinem fünften Haus aufeinander.

Fünf Tage, auf die dieser ganze Herbst zuläuft

Zwischen dem 12. und dem 16. November passiert mehr als in den sechs Wochen davor. Beide rückläufigen Planeten drehen. Jupiter und Mars berühren nacheinander denselben empfindlichen Punkt. Und am Ende treffen sie sich.

Fangen wir mit dem Erleichternden an. Am 13. November wird Merkur direktläufig, am 14. November Venus. Damit endet eine Zeit, die seit Anfang Oktober lief. Was in diesen Wochen geprüft wurde, ist geprüft. Die Informationen, die gefehlt haben, sind da. Die Gespräche, die geführt werden mussten, sind geführt.

Merk dir bitte eines: Nach einer Venus-Rückläufigkeit dauert es noch etwa zwei Wochen, bis sich alles gesetzt hat. Die Entscheidungen, die du ab Mitte November triffst, stehen auf einem viel besseren Fundament als alles, was du im Oktober beschlossen hättest. Wenn du dich in dieser Zeit an deine Notizen vom 1. November erinnerst, wirst du sehen, wie viel sich geklärt hat.

Am 10. November bildet Venus noch ein Sextil zu Mars. Nähe und eigener Ausdruck ziehen zum ersten Mal seit Wochen in dieselbe Richtung. Der Konflikt vom 10. Oktober, als beide an dir gezogen haben, löst sich auf. Du kannst zu jemandem und zu dir und es widerspricht sich nicht mehr.

Und jetzt die eigentliche Sache dieses Herbstes

Am 12. November trifft Jupiter den Südknoten in deinem fünften Haus. Am 14. November trifft Mars denselben Punkt. Und am 16. November treffen Mars und Jupiter aufeinander. Gegenüber steht jedes Mal der Nordknoten in deinem elften Haus.

Ich muss dir kurz erklären, was die Mondknoten sind, weil davon alles Weitere abhängt.

Der Südknoten ist die Stelle in deinem Horoskop, an der du am meisten kannst und am wenigsten nachdenkst. Er ist das Vertraute. Deine ausgebaute Fähigkeit, dein

bewährtes Verhalten, das, worauf du automatisch zurückgreifst, wenn es eng wird. Der Nordknoten steht ihm gegenüber und zeigt die Richtung, in die deine Entwicklung will. Er fühlt sich immer etwas ungewohnt an, weil er noch nicht geübt ist.

Bei dir liegt der Südknoten im fünften Haus. Das heißt, deine ausgebaute Fähigkeit ist der eigene Ausdruck. Selbst machen. Vorangehen. Im Mittelpunkt stehen. Aus dem Impuls handeln. Deine Sache, dein Werk, dein Antrieb. Das kannst du seit du denken kannst, und es ist eine echte Stärke.

Der Nordknoten liegt im elften Haus. Er zeigt in Richtung Gemeinschaft, Netzwerk, geteilte Vision, eine Zukunft, die mehreren gehört.

Und jetzt kommen im Abstand von vier Tagen Jupiter und Mars an deinem Südknoten an. Jupiter vergrößert. Mars treibt an. Beide verstärken also genau die Bewegung, die du ohnehin am besten kannst.

Was das für dich heißt, und ich sage es dir direkt

Ab dem 12. November hast du sehr viel Kraft und sie geht in eine Richtung, in der du dich blind bewegen kannst. Das ist das Beste und das Riskanteste an dieser Konstellation zugleich.

Das Beste: Du kannst in diesen Tagen Dinge umsetzen, für die andere Monate brauchen. Was seit August in dir war, kann jetzt tatsächlich entstehen. Der 16. November, wenn Mars und Jupiter zusammentreffen, ist der stärkste Tag deines Herbstes für alles, was du erschaffen, zeigen oder anfangen willst.

Das Riskante: Der Südknoten ist auch die Stelle, an der ein Mensch zurückfällt. Für dich sieht dieser Rückfall so aus, dass du es wieder allein machst. Dass du die Menschen, die dir im September und Oktober begegnet sind, gar nicht erst fragst. Dass du die Verbindung, die du gerade geprüft hast, unter Volldampf einfach überholst, weil Alleingang schneller ist. Dass du die Bühne betrittst und dabei vergisst, wofür du sie eigentlich betreten wolltest.

Ich sage das so deutlich, weil es leicht zu übersehen ist. Ein Rückfall in ein Muster fühlt sich nie wie ein Rückfall an. Er fühlt sich wie Können an. Wie Schwung. Wie endlich mal wieder ich selbst sein. Genau deshalb ist er so schwer zu bemerken.

Und du hast diesen ganzen Herbst damit verbracht, etwas anderes zu lernen. Im September haben dir andere Menschen gezeigt, wo du schwimmst, wo deine Grenze liegt und wo es weh tut, gesehen zu werden. Im Oktober hast du geprüft, was zwischen dir und anderen wirklich geteilt ist. Du hast am 26. Oktober gesehen, was dir gehört, und am 28. Oktober gespürt, wie sich Nähe ohne Eintrittspreis anfühlt.

Wenn du am 16. November losgehst und all das mitnimmst, ist es keine Wiederholung. Dann ist es dieselbe Kraft mit einem anderen Ziel.

Der Unterschied liegt in einer einzigen Frage

Sie lautet nicht, ob du losgehst. Du gehst los, das steht fest, dafür sorgen Mars und Jupiter.

Sie lautet: **Für wen?**

Der Nordknoten in deinem elften Haus zeigt die Richtung. Nicht weg von deinem eigenen Ausdruck, das wäre falsch verstanden. Deine Kraft gehört genau dorthin, wo sie ist. Der Nordknoten fragt danach, wohin sie wirkt.

Eine Widder-Frau, die etwas erschafft, weil sie es kann, ist beeindruckend. Eine Widder-Frau, die etwas erschafft, weil es gebraucht wird, verändert Dinge. Der Unterschied liegt nicht in der Arbeit. Er liegt darin, ob jemand mit im Bild ist.

Ganz konkret kann das heißen: Du machst dein Projekt, und du machst es mit jemandem zusammen statt allein. Du zeigst dein Werk, und du zeigst es einer Gruppe, für die es etwas bedeutet. Du gehst voran, und du drehst dich einmal um, ob jemand mitkommt. Du sagst deine Idee laut, in einem Raum mit anderen Menschen, statt sie in Ruhe fertigzubauen und danach zu präsentieren.

Nichts davon macht dich kleiner. Es macht dich wirksamer.

Deine Handlungsimpulse für die Novemberwoche

- 01 Bevor du am 16. November losgehst, schreib in einem Satz auf, wofür du das tust. Sag ihn danach einmal laut. Wenn darin kein anderer Mensch vorkommt, hörst du es sofort.
- 02 Frag eine einzige Person, ob sie mitmachen will. Nicht um Hilfe. Um Beteiligung.
- 03 Nimm eine Sache aus dem September oder Oktober mit, die dir jemand über dich gesagt hat, und lass sie bei dem, was du jetzt tust, gelten.
- 04 Wenn du merkst, dass du gerade sehr schnell und sehr allein wirst: gut. Das ist die Stelle. Halte eine Stunde an, nicht eine Woche.

Deine Kraft war nie das Problem. Die Frage war immer, ob du sie wählst oder ob sie dich wählt.

Wie dieser Herbst endet

Am 16. November treffen sich Mars und Jupiter in deinem fünften Haus, an dem Punkt, an dem im August die totale Sonnenfinsternis stand. Der Kreis schließt sich exakt dort, wo er sich geöffnet hat, nur bist du nicht mehr dieselbe wie am 12. August.

Damals war ein Impuls da und du wusstest nicht, wohin damit. Heute weißt du, was er braucht, um zu überleben: einen Platz in deiner Woche, eine Grenze, die hält, eine ehrliche Rechnung darüber, was dir gehört, und Menschen, die tatsächlich anwesend sind.

Das ist das eigentliche Ergebnis dieses Herbstes. Der 16. November ist nur der Tag, an dem du es benutzt.

Liebe und Partnerschaft

Worum es in diesem Herbst wirklich geht

Wir haben uns die zehn Wochen jetzt Woche für Woche angeschaut. Dieses Kapitel macht etwas anderes. Es nimmt den ganzen Zeitraum auf einmal in den Blick und fragt, was er für deine Liebe bedeutet, egal ob du gerade allein bist, gebunden, irgendwo dazwischen oder gerade dabei, etwas hinter dir zu lassen.

Der Kern lässt sich in einem Satz sagen. Dieser Herbst stellt dir eine einzige Frage und sie kommt in vielen Verkleidungen: **Kannst du du selbst bleiben, während du dich einlässt?**

Das klingt nach einer Frage, die jede Frau kennt. Bei dir hat sie aber eine besondere Schärfe und das liegt an einer astrologischen Konstellation, die diesen ganzen Zeitraum trägt. In deinem ersten Haus stehen Saturn, Neptun und Chiron. Das ist der Ort, an dem du selbst wohnst, dein Umriss, deine Person. Und ihm gegenüber liegt dein siebtes Haus, der Ort der Partnerschaft. Zwischen dem 10. September und dem 14. November wandern Merkur, die Sonne und Venus nacheinander durch dieses siebte Haus. Jedes Mal, wenn einer von ihnen einen bestimmten Punkt erreicht, entsteht eine Spannung zu einem der drei in deinem ersten Haus.

Das bedeutet ganz praktisch: **Was du in diesem Herbst über die Liebe erfährst, erfährst du über dich.** Ein Mensch begegnet dir, und was du dabei bemerkst, ist eine Information über deinen eigenen Umriss. Wo du zu weich wirst. Wo du dich rechtfertigst. Wo du sofort etwas anbietest. Wo du dich rausziehst, bevor jemand zu nah kommt.

Für Widder-Frauen ist das eine unbequeme Wahrheit, weil ihr Beziehungen gern als Beziehungsfrage behandelt. Passt das oder passt das nicht, ist die Person richtig oder falsch, bleibe ich oder gehe ich. In diesem Herbst greift diese Denkweise zu kurz.

Dein Anteil an dem, was in einer Verbindung passiert

Drei Kräfte sind in deinem ersten Haus versammelt und jede von ihnen macht in der Liebe etwas Bestimmtes mit dir. Es lohnt sich, sie zu kennen, weil du sie ab jetzt bei dir wiedererkennen wirst.

Saturn macht dich vorsichtig. In der Liebe zeigt sich das als Zurückhaltung, als Prüfen, als Neigung, erst einmal zu schauen. Manche Frauen erleben Saturn im ersten Haus als eine Art innere Kühle, die sie selbst überrascht: Sie mögen jemanden und gehen trotzdem einen Schritt zurück. Das ist nicht Ablehnung. Das ist ein Schutzmechanismus, der prüft, ob etwas hält, bevor er sich darauf stellt. Die gute Seite: Was Saturn zulässt, ist meistens tragfähig. Die schwierige: Er lässt sehr wenig zu und braucht sehr lange.

Neptun macht das Gegenteil. Er löst deine Konturen auf und macht Menschen schöner, als sie sind. Unter Neptun verliebst du dich in Möglichkeiten. Du siehst, was jemand sein könnte, und übersiehst, wie diese Person sich tatsächlich verhält. Du sagst Ja zu Dingen, weil der Moment schön ist. Du hältst Unklarheit für Tiefe. Wenn du in diesem Herbst nach einem Treffen ein gutes Gefühl hast und trotzdem nicht sagen könntest, was besprochen wurde, dann war Neptun im Raum.

Chiron ist seit dem 18. September dazugekommen, und er ist der Empfindlichste der drei. Chiron im ersten Haus trägt die Überzeugung, dass Zuneigung verdient werden muss. Dass du erst etwas geben, leisten oder sein musst, bevor jemand bleibt. Diese Überzeugung entsteht früh und sie arbeitet leise. Sie macht Frauen unglaublich gut darin, gebraucht zu werden, und unglaublich unsicher in Momenten, in denen sie nichts anzubieten haben.

Diese drei sind dein Anteil. Der Herbst zeigt dir nicht, wer die richtige Person ist. Er zeigt dir, welche dieser drei Bewegungen bei dir gerade das Steuer übernimmt.

Die drei Momente, in denen es zart wird

In den zehn Wochen gibt es drei Tage, an denen Chiron direkt angesprochen wird. Sie liegen weit auseinander und sie gehören zusammen.

Am **30. September** kommt es über ein Gespräch. Jemand sagt dir etwas Freundliches oder stellt dir eine persönliche Frage und du merkst, wie schwer es dir fällt, einfach dazubleiben. Am **22. Oktober** kommt es über eine Begegnung. Ein Mensch sieht dich, ohne dass es etwas zu tun gibt. Am **28. Oktober** kommt es über ein Gefühl und dieser Tag ist der leiseste und der tiefste. Venus ist dann rückläufig, also kommt die Frage von innen: Kannst du glauben, dass jemand dich mag, so wie du bist?

An diesen Tagen brauchst du keine Strategie. Die Übung ist winzig und schwer: eine Sekunde stehenbleiben, bevor du etwas anbietest. Chiron heilt nicht durch Einsicht. Er heilt durch die Erfahrung, dass eine alte Sache sich diesmal nicht wiederholt.

Die Frage nach Kindern, falls sie zu deinem Leben gehört

Dein fünftes Haus ist in diesem Herbst durchgehend aktiv und zu diesem Haus gehören neben Kreativität und Verliebtheit auch Kinder. Ich spreche das an, weil dieses Thema in Horoskopen gern in einem Halbsatz abgehandelt wird, obwohl es für viele Frauen das Thema ihres Jahrzehnts ist.

Die Augustfinsternis stand in diesem Haus, Jupiter macht es seit dem Sommer größer, ab Ende September steht auch noch Mars dort. Wenn ein Kinderwunsch zu deinem Leben gehört, wird er in diesem Herbst lauter. Bei manchen Frauen zeigt sich das als konkrete Entscheidung, bei anderen als Sehnsucht, die plötzlich nicht mehr wegzuschieben ist, bei wieder anderen als Frage nach dem Zeitpunkt.

Und weil ich ehrlich sein will: Ein aktives fünftes Haus verspricht keine Schwangerschaft. Es beschreibt, dass dieses Thema Raum einnimmt. Was der Herbst dazu beisteuert, liegt woanders und ist trotzdem wertvoll. Dein siebtes Haus fragt zwei Monate lang, was zwischen dir und einem anderen Menschen wirklich vereinbart ist. Dein achtes Haus prüft sechs Wochen lang, was ihr tatsächlich teilt. Wer über ein Kind nachdenkt, braucht auf beide Fragen eine Antwort und dieser Herbst liefert sie.

Falls du bereits Mutter bist, spielt dasselbe Haus anders. Dann geht es um die Frage, wo deine eigene Freude zwischen Betreuung, Arbeit und Organisation überhaupt noch Platz hat. Das Mars-Saturn-Quadrat Anfang September beschreibt genau das: einen Wunsch, für den in deiner Woche kein Ort eingerichtet ist. Die eine Veränderung, von der ich in Phase 1 gesprochen habe, ist für dich vermutlich die schwierigste Übung dieses Herbstes und die, die am meisten verändert.

Was in deinem achten Haus passiert und warum es alle betrifft

Zwischen dem 10. September und Mitte November zieht sich eine zweite Bewegung durch diesen Herbst und sie ist tiefer als das, was im siebten Haus geschieht. Venus geht am 10. September in dein achtes Haus, Merkur folgt am 30. September, die Sonne am 23. Oktober. Venus wird dort rückläufig, Merkur auch. Am 9. November steht dort ein Neumond.

Das achte Haus ist der Ort, an dem Nähe aufhört, angenehm zu sein, und anfängt, echt zu werden. Hier liegt Sexualität, aber nicht als Technik. Hier liegt Vertrauen, aber nicht als Vorsatz. Hier liegen die Dinge, die zwischen zwei Menschen wirklich verhandelt werden, ohne dass jemals darüber gesprochen wird: Wer gibt mehr? Wer hält sich zurück? Wer weiß etwas, das die andere Person nicht weiß? Wem gehört das Geld?

Weil Venus und Merkur dort rückläufig arbeiten, wird dieser Herbst zu einer Zeit der Rückschau in genau diesen Fragen. Alte Verbindungen melden sich. Halb geführte Gespräche kommen zurück. Etwas, das du dir jahrelang schöngeredet hast, lässt sich nicht mehr schönreden.

Ich sage dir ehrlich, dass dieser Teil des Herbstes anstrengend werden kann. Ich sage dir auch, dass er der wertvollste ist. Was im achten Haus geprüft und für gut befunden wird, hält. Und was dort durchfällt, hätte dich sonst noch Jahre gekostet.

Wenn du Single bist

Der Herbst bringt dir Begegnungen und zwar mehr als du erwartest. Zwischen dem 10. September und dem 23. Oktober wandern nacheinander Merkur und die Sonne durch dein siebtes Haus, und das ist die Zone, in der Menschen zu dir kommen. Der Neumond am 10. Oktober steht ebenfalls dort und setzt einen Anfang.

Was dabei zu dir passt, hat einen erkennbaren Charakter. Es geht in diesem Herbst nicht um flüchtige Bekanntschaften. Das siebte Haus interessiert sich für Menschen, die dir gegenüber treten und bleiben wollen. Das kann sich zunächst langsamer anfühlen als das, was du gewohnt bist. Widder-Frauen mögen Tempo und die Verbindungen dieses Herbstes entwickeln sich in einem anderen Rhythmus.

Es gibt eine zweite Quelle, die du im Blick behalten solltest. Am 10. September, am 30. September, am 21. Oktober und am 30. Oktober bilden Venus, Merkur und die Sonne Kontakte zum Nordknoten in deinem elften Haus. Das elfte Haus ist der Ort der Gruppen, Netzwerke und Gleichgesinnten. Menschen, die über diesen Weg in dein Leben kommen, gehören zu deiner Zukunft. Ein Kurs, eine Gruppe, ein gemeinsames Projekt, eine Freundin einer Freundin. Wenn du in diesem Herbst jemanden kennenlernst, in dessen Gegenwart du sofort über Pläne redest statt über Vergangenes, dann achte auf diese Person.

Was du beachten solltest: Neptun sitzt in deinem ersten Haus und beim Dating heißt das, dass du dazu neigst, jemanden zu füllen. Du triffst einen Menschen zweimal und hast bereits ein vollständiges Bild dieser Person im Kopf. Dieses Bild stammt aber zu einem großen Teil von dir. Der einfachste Gegentest kostet nichts: Schreib nach dem dritten Treffen auf, was diese Person konkret getan hat. Nicht gesagt, nicht angedeutet, nicht in Aussicht gestellt. Getan. Die Liste ist kürzer als dein Gefühl, und der Unterschied zwischen beiden ist die wichtigste Information, die du in diesem Herbst über eine neue Verbindung bekommen kannst.

Und noch etwas. Zwischen dem 3. Oktober und dem 14. November ist Venus rückläufig. In dieser Zeit tauchen Menschen aus deiner Vergangenheit wieder auf und das kann sich sehr bedeutsam anfühlen. Meistens ist es das nicht. Rückläufige Venus bringt zurück, was noch nicht zu Ende gedacht war, und das ist etwas anderes als etwas, das eine Zukunft hat. Wenn sich in diesen Wochen jemand meldet, mit dem es einmal war, dann darfst du reden. Warte mit Entscheidungen bis nach dem 14. November.

Wenn du in einer festen Beziehung bist

Für dich wird dieser Herbst eine Bestandsaufnahme und sie geht tiefer als üblich.

Der wichtigste Zeitraum beginnt am 3. Oktober, wenn Venus in deinem achten Haus rückläufig wird. Ab da schaust du auf das, was zwischen euch geteilt ist. Nicht auf die Frage, ob ihr euch liebt. Auf die Frage, ob die Verteilung stimmt. Wer trägt was? Wer gibt nach? Wer merkt, wenn es der anderen Person schlecht geht? Wer plant, wer erinnert, wer organisiert das gemeinsame Leben?

Der Vollmond am 26. Oktober macht daraus einen sichtbaren Moment. In einer festen Beziehung geht es dabei selten um eine große Ungerechtigkeit. Es geht um die Aufmerksamkeitsarbeit, die immer bei derselben Person landet: wer erinnert, wer plant, wer merkt als Erste, dass etwas nicht stimmt. Diese Arbeit taucht in keiner Aufteilung auf und wirkt trotzdem über Jahre.

Am 25. Oktober kehrt Venus in dein siebtes Haus zurück und bleibt dort bis Mitte November. Damit verlagert sich die Frage noch einmal. Es geht nicht mehr darum, was ihr teilt. Es geht darum, wie eure Beziehung überhaupt gebaut ist. Was seid ihr füreinander und stimmt das noch mit dem überein, was ihr einmal vereinbart habt? Viele Paare haben ihre Aufteilung vor Jahren getroffen, unter Bedingungen, die es längst nicht mehr gibt.

Das klingt schwerer, als es sein muss, deshalb sage ich auch die andere Hälfte. Am 22. September, am 15. Oktober und am 4. November gibt es freundliche Kontakte zwischen deinem siebten und deinem fünften Haus. Das sind die Tage, an denen euch etwas gemeinsam Freude macht. An denen ihr lacht, etwas unternimmt, euch begehrt, ohne dass etwas geklärt werden müsste. Diese Tage sind kein Beiwerk. In einer Beziehung, die gerade viel prüft, sind sie die Substanz, aus der die Prüfung überhaupt aushaltbar wird. Plane sie ein.

Und ein Hinweis, der dir vielleicht Nerven spart: Zwischen dem 24. Oktober und dem 13. November ist zusätzlich Merkur rückläufig, ebenfalls in deinem achten Haus. In dieser Zeit kommen Informationen zurück, Missverständnisse tauchen auf, alte Gespräche werden neu aufgerollt. Was in diesen Wochen zwischen euch hochkommt, ist selten neu. Es ist meistens etwas, das lange gewartet hat. Behandle es entsprechend.

Wenn du in einer ungeklärten Verbindung bist

Damit meine ich alles, was keinen Namen hat. Ihr seht euch, es ist mehr als Freundschaft, und niemand hat je gesagt, was es ist. Vielleicht wart ihr schon einmal weiter und seid zurückgefallen. Vielleicht wartest du seit Monaten auf einen Satz, der nicht kommt.

Für dich ist dieser Herbst eine echte Chance und ich sage dir auch, wo die Falle liegt.

Die Chance liegt darin, dass die Astrologie diesen Herbst genau auf Klärung stellt. Dein siebtes Haus ist zwei Monate lang besetzt, dein achtes Haus wird gründlich geprüft und zwei Planeten laufen rückwärts durch die Frage, was zwischen zwei Menschen eigentlich gilt. Ungeklärte Verbindungen halten selten durch, was in diesem Herbst passiert. Sie klären sich, in die eine oder die andere Richtung.

Die Falle heißt Neptun. Er steht in deinem ersten Haus und er ist der Grund, warum du diese Verbindung so lange offen halten konntest. Neptun macht Unklarheit erträglich, indem er sie als Tiefe deutet. Er füllt Schweigen mit Bedeutung. Er erklärt jedes ausbleibende Verhalten mit einem inneren Grund, den du dir ausmalst.

Was diese Verbindung nicht braucht, ist eine Zukunftsfrage. „Was sind wir?“ oder „Wo soll das hinführen?“ bekommt in einer neptunischen Lage immer eine schöne Antwort, die nichts bedeutet. Was sie braucht, ist eine Gegenwartsfrage. Zum Beispiel diese:

Welche Beziehung möchtest du heute, in diesem Monat, tatsächlich mit mir leben?

Der Unterschied ist enorm. Auf eine Zukunftsfrage kann jeder Mensch mit einem Gefühl antworten. Auf eine Gegenwartsfrage kann er nur mit einem Verhalten antworten. Und Verhalten lässt sich beobachten.

Ein guter Zeitraum dafür liegt zwischen dem 4. und dem 16. November, wenn beide rückläufigen Planeten wieder vorwärts laufen und die Informationen vollständig sind. Vorher darfst du sammeln, beobachten und ruhig bleiben. Der 7. Oktober ist ein Tag, an dem ein ehrlicher Satz gut herauskommt, wenn dir einer auf der Zunge liegt.

Ein letzter Gedanke, und der ist eher von mir als vom Himmel. Wenn du in dieser Verbindung gerade viel wartest, dann prüfe einmal, worauf genau. Bei vielen Frauen ist die ehrliche Antwort nicht, dass sie auf eine Entscheidung der anderen Person warten. Sie warten darauf, dass ihre eigene Entscheidung ihnen abgenommen wird.

Wenn du gerade eine Trennung durchlebst

Ob die Trennung frisch ist oder ein paar Monate zurückliegt, dieser Herbst arbeitet für dich, auch wenn es sich zwischendurch nicht so anfühlt.

Der wichtigste Vorgang ist die Venus-Rückläufigkeit vom 3. Oktober bis zum 14. November in deinem achten Haus, dem Ort, an dem Bindung sitzt. Sechs Wochen lang schaust du zurück auf das, was war, und zwar tiefer als in einer normalen Trauerphase. Es geht dabei weniger um die Frage, ob es richtig war. Es geht darum, was du dort eigentlich gesucht hast.

Das ist der Punkt, an dem sich eine Trennung von einer anderen unterscheidet. Manche Frauen kommen aus einer Beziehung heraus und wiederholen dieselbe Konstellation zwei Jahre später mit einem anderen Menschen. Andere kommen heraus und sind danach anders. Der Unterschied liegt genau in dieser Rückschau und dieser Herbst gibt sie dir geschenkt.

Der 26. Oktober ist dabei ein wichtiger Tag und in einer Trennung hat er eine eigene Bedeutung. Neben allem Praktischen, das zu regeln ist, geht es um das, was du in diese Verbindung eingebracht hast und was jetzt wieder dir gehört. Deine Zeit. Deine Fürsorge. Deine Fähigkeit, für andere Menschen mitzudenken. Das ist kein Verlust, den du abschreiben musst. Es ist ein Vermögen, das zurückkommt.

Der 28. Oktober kann schwer werden. Venus steht Chiron in deinem ersten Haus gegenüber und in einer Trennungsphase trifft das die Stelle, an der es sowieso wund ist. An diesem Tag meldet sich möglicherweise der Gedanke, dass du nicht genug warst. Ich möchte dir dazu etwas sagen und ich meine es so: Diese Stimme ist alt. Sie war vor dieser Beziehung da und sie hat nur eine Gelegenheit gefunden, sich zu bestätigen. Was an diesem Tag hilft, ist ein Mensch, der nichts von dir will. Nicht ein Gespräch über die Trennung. Nur Gesellschaft.

Und dann kommt der November. Ab dem 3. bewegt sich deine Kraft in deinem fünften Haus und ab dem 12. kommt sehr viel Antrieb dazu. Ich sage dir das, weil eine Trennungsphase sich anfühlt, als würde sie ewig dauern. Dieser Herbst hat einen Punkt eingebaut, an dem etwas anderes anfängt. Der Neumond am 9. November in deinem achten Haus ist genau dieser Punkt: ein Neuanfang im Bereich der Bindung, gebaut auf allem, was du in den Wochen davor sortiert hast.

Du erkennst die richtige Nähe nicht daran, wie stark sie sich anfühlt. Du erkennst sie daran, dass du dabei du selbst bleibst.

Wo deine Nähe anfängt

Denk an einen Menschen, in dessen Gegenwart du nichts leisten musst.

Das Gefühl, das dabei entsteht, ist dein Maßstab.

Alles andere ist Gewöhnung.

Beruf, Berufung und Finanzen

Wo deine Arbeit in diesem Herbst stattfindet

Bevor wir ins Detail gehen, möchte ich dir sagen, was dieser Herbst beruflich nicht ist, weil das eine Menge Druck von dir nimmt.

Es ist keine Aufstiegszeit. Zwischen dem 1. September und dem 16. November berührt kein einziger Planet die Bereiche deines Horoskops, in denen Karriere, Status, öffentliche Anerkennung und große Reichweite liegen. Wenn du in diesen Wochen darauf wartest, endlich befördert, entdeckt oder gefeiert zu werden, wartest du auf etwas, das gerade nicht dran ist.

Was stattdessen dran ist, finde ich ehrlich gesagt interessanter. Deine Arbeit spielt in diesem Herbst an fünf Orten und jeder davon ist konkret: in deinem Arbeitsalltag, in deinen Kooperationen, in dem Geld und der Verantwortung, die du mit anderen teilst, in deinem Netzwerk, und in dem, was du selbst erschaffst.

Es geht also nicht darum, höher zu kommen. Es geht darum, unter welchen Bedingungen deine Arbeit mit anderen Menschen zusammen funktioniert. Das ist die unspektakulärere Frage und die, an der sich entscheidet, ob du in zwei Jahren noch mit Freude arbeitest.

Der September gehört deinem Arbeitsalltag

Der Neumond vom 11. September wirkt beruflich weiter, auch wenn er längst vorbei ist. Im sechsten Haus liegen Abläufe, Zuständigkeiten, Übergaben und die Frage, wann dein Tag anfängt und wann er aufhört.

Dieses Haus wird gern unterschätzt, weil es unglamourös ist. Dabei liegt hier etwas, das im Berufsdenken oft übersehen wird: Berufung zeigt sich in der Qualität des täglichen Tuns. Wer seine Arbeit mit voller Aufmerksamkeit macht, adelt sie, egal welche Arbeit es ist. Eine Frau, die eine gewöhnliche Aufgabe sorgfältig erledigt, arbeitet näher an ihrer Bestimmung als eine, die von einer großen Rolle träumt und ihre Woche verschlampt.

Der Schatten dieses Hauses ist die Selbstaufopferung. Und genau hier liegt für Widder-Frauen die eigentliche Aufgabe des Septembers. Du bist schnell, du erledigst Dinge, bevor jemand sie erklären konnte, und deshalb landen bei dir Aufgaben, die nie jemand dir übertragen hat. Sie sind einfach angekommen, weil du in der Nähe warst und sie in zehn Minuten konntest.

Der Neumond am 11. September ist ein guter Zeitpunkt, das zu ändern. Nicht durch eine große Ansage. Durch eine Bestandsaufnahme: Welche Aufgaben erledigst du regelmäßig, für die du formal nicht zuständig bist? Schreib sie auf. Es sind fast immer mehr, als du denkst.

Der Oktober gehört deinen Kooperationen

Vom 23. September bis zum 23. Oktober steht die Sonne in deinem siebten Haus, Merkur ist schon ab dem 10. September dort. Das ist der Ort der Zusammenarbeit auf Augenhöhe: Kundinnen, Geschäftspartner, Auftraggeberinnen, Kolleginnen, mit denen du wirklich zusammenarbeitest statt nebeneinander.

Vier Wochen lang wird hier verhandelt. Zuständigkeiten werden geklärt, Erwartungen ausgesprochen, Verträge angeschaut. Der Neumond am 10. Oktober setzt einen Anfang in genau diesem Bereich: eine neue Zusammenarbeit, eine Kundin, ein Angebot.

Das siebte Haus hat noch eine zweite Ebene, die weniger offensichtlich ist. Es ist ein Spiegel. Die Menschen, mit denen du beruflich aneinandergerätst und die Kundinnen, die du anziehst, sagen etwas über dich. Wenn dir in diesem Herbst mehrfach dasselbe Muster begegnet, ist das kein Pech. Es ist eine Information.

Am 18. September und am 4. Oktober kommt Saturn ins Spiel und stellt seine Frage: Wo hörst du auf? Beruflich heißt das ganz konkret, was in deinen Aufgabenbereich gehört und was nicht. Ein Satz, der an diesen Tagen gut funktioniert: „Das kann ich nicht übernehmen. Was ich übernehmen kann, ist dieser Teil.“ Menschen respektieren eine ruhig gezogene Grenze fast immer mehr als ein widerwilliges Ja.

Wenn du angestellt bist

Für dich verschiebt sich in diesem Herbst weniger die Position und mehr die Arbeitsteilung. Das ist die realistische Erwartung, und sie ist besser als sie klingt.

Der September zeigt dir, wo dein Alltag schief läuft. Zwischen dem 1. und dem 9. September steht Mars im Quadrat zu Saturn und das ist die Reibung zwischen dem, was du willst, und dem, wofür dein Tag tatsächlich draufgeht. Wenn du in dieser Woche abends regelmäßig leer bist, ohne sagen zu können, was du geschafft hast, dann ist das der Befund. Der Neumond am 11. September gibt dir vier Wochen Anlauf, um daran etwas zu ändern.

Im Oktober kommen die Gespräche. Zwischen dem 23. September und dem 23. Oktober liegt der Zeitraum, in dem berufliche Klärungen mit Vorgesetzten, im Team oder mit einer bestimmten Kollegin gut laufen. Wenn du seit Monaten eine Zuständigkeit klären willst oder eine Aufgabe abgeben möchtest, ist das dein Fenster. Der 16. Oktober ist der beste einzelne Tag dafür, denn Mars steht dann im Trigon zu Saturn: Was du an diesem Tag anfängst, bekommt eine Form, die hält.

Achte auf den Zeitraum vom 24. Oktober bis zum 13. November. Merkur ist rückläufig, und im Berufsalltag heißt das: Informationen kommen zurück, Absprachen werden anders erinnert, ein altes Projekt taucht wieder auf. Was in dieser Zeit an Missverständnissen entsteht, ist selten neu. Meistens war etwas nie sauber festgehalten worden. Nutze die Wochen, um Vereinbarungen schriftlich zu machen, statt neue mündlich zu treffen.

Und noch etwas Wichtiges: Am 16. Oktober wird Pluto in deinem elften Haus direktläufig. Das elfte Haus ist im Beruf der Ort der Netzwerke, Gruppen und Zukunftsprojekte. Bei vielen Angestellten zeigt sich das als Frage nach dem Team: Gehörst du dorthin, wo du gerade sitzt? Wenn diese Frage in dir arbeitet, wird sie ab Mitte Oktober lauter. Sie verlangt keine sofortige Antwort, aber sie verlangt, dass du sie nicht mehr wegschiebst.

Dein achttes Haus betrifft dich als Angestellte ebenfalls, auch wenn es dort selten um Beteiligungen geht. Hier liegt alles, was du mit deiner Arbeitgeberin teilst, ohne dass es im Vertrag steht: geteilte Verantwortung, geteiltes Risiko, geteiltes Wissen. Wenn du für ein Ergebnis geradestehst, über das du nicht entscheidest, sitzt das genau hier. Der Vollmond am 26. Oktober macht ein solches Missverhältnis sichtbar. Die ehrlichste Frage dazu lautet, ob dein Einfluss zu deiner Verantwortung passt.

Und dann ist da noch dein fünftes Haus, das ab Ende September durchgehend besetzt ist. In einem Angestelltenverhältnis wird der eigene Ausdruck leicht zur Privatsache, weil im Job andere die Richtung vorgeben. Der Herbst fragt dich, wo in deiner Arbeit deine Handschrift überhaupt noch vorkommt. Manchmal ist die Antwort ein Projekt, das du dir holen könntest. Manchmal ist sie, dass es außerhalb der Arbeit passieren muss, und auch das ist eine gültige Antwort.

Wenn du selbstständig bist

Für dich ist dieser Herbst dichter, weil vier der fünf aktiven Bereiche dich direkt betreffen.

Deine Kooperationen und Kundinnen stehen im Zentrum, von Ende September bis Ende Oktober. Konkret bedeutet das: Angebote werden verhandelt, Zuständigkeiten in Projekten geklärt, Verträge angeschaut. Der Neumond am 10. Oktober ist ein sehr guter Zeitpunkt für den Beginn einer Zusammenarbeit. Der 16. Oktober ist der beste Tag des Herbstes für etwas, das Bestand haben soll: eine Anmeldung, eine Buchung, ein erster verbindlicher Schritt.

Der Bereich, den du am genauesten beobachten solltest, ist dein achtes Haus. Dort wird zwischen dem 3. Oktober und dem 13. November mit zwei rückläufigen Planeten gearbeitet und dort liegt alles, was mit fremdem Geld und geteilter Verantwortung zu tun hat: Beteiligungen, Kredite, Investoren, Umsatzbeteiligungen, gemeinsame Projekte mit geteiltem Risiko, Honorare für Arbeit, deren Wert schwer messbar ist.

Wenn du eine Kooperation hast, in der die Aufteilung nie sauber geklärt wurde, wird sie in diesen Wochen zum Thema. Und wenn du dich fragst, ob dein Honorar deiner Arbeit entspricht, kommt die Frage in dieser Zeit zurück. Der Vollmond am 26. Oktober macht das sichtbar. Er steht in deinem zweiten Haus, dem Ort deines eigenen Werts und beleuchtet die Achse zum achten. Das ist die Frage, wo dein Anteil aufhört und der andere anfängt.

Ich möchte dir aus dem achten Haus noch etwas mitgeben, das über Geld hinausgeht. Dieses Haus ist eine der stärksten Berufsquellen überhaupt, und zwar aus einem unbequemen Grund: Die tiefste Gabe eines Menschen liegt oft genau dort, wo er selbst am meisten gelitten hat. Was du überstanden und verwandelt hast, ist die Quelle, aus der du für andere schöpfen kannst. Wenn du in diesem Herbst merkst, dass deine Arbeit sich in eine Richtung entwickelt, die mit deiner eigenen Geschichte zu tun hat, dann ist das keine Abweichung von deinem Weg.

Dein fünftes Haus ist ab Ende September durchgehend aktiv und dort liegt deine Handschrift. Alles, was nur du so machst. Deine Art zu formulieren, zu gestalten, zu beraten, zu bauen. Am 3. Oktober kommt Jupiter an dem Punkt an, an dem im August alles begann und macht daraus etwas Größeres. Sich mit dem eigenen Werk zu zeigen, macht angreifbar, und genau das ist der Grund, warum es andere erreicht. Für einen Preis gilt dasselbe: Was unvergleichbar ist, lässt sich schlecht mit dem Markt begründen und deshalb hängt die Zahl daran, ob du ihr selbst glaubst.

Dein Netzwerk kommt ab dem 16. Oktober in Bewegung, wenn Pluto in deinem elften Haus wieder vorwärts läuft. Für Selbstständige ist das oft der übersehene Bereich, weil er sich nicht wie Arbeit anfühlt. Eine Gruppe, in der du seit Monaten nur mitliest. Eine Kollegin, mit der du immer zusammenarbeiten wolltest. Eine Community, für die dein Angebot passen würde. Was ab Mitte Oktober dort in Bewegung kommt, wirkt langsamer als eine Kundenanfrage und trägt länger.

Und ein praktischer Hinweis für die Wochen vom 24. Oktober bis zum 13. November: Merkur läuft rückwärts durch dein achtes Haus. Das ist eine gute Zeit, um Verträge zu lesen, Abrechnungen zu prüfen und Absprachen schriftlich nachzuziehen, die bisher nur mündlich existierten. Es ist eine schlechtere Zeit, um neue Verbindlichkeiten einzugehen, deren Zahlen du noch nicht vollständig kennst.

Deine Finanzen

Geld hat in diesem Herbst zwei Adressen und es lohnt sich, sie auseinanderzuhalten.

Dein zweites Haus trägt dein eigenes Geld: Einkommen, Preise, Ersparnis, deine Talente. Dein achtes trägt alles Geld, das geteilt wird oder von anderen kommt: Kredite, Beteiligungen, Unterstützung, Erbschaften, Honorare aus gemeinsamen Projekten.

Der Vollmond am 26. Oktober liegt genau auf dieser Trennlinie. Was er finanziell aufdeckt, ist meistens keine große Ungerechtigkeit. Es ist eine alte Regelung, die niemand je überprüft hat. Ein Dauerauftrag aus einer anderen Lebensphase. Eine Aufteilung, die vor fünf Jahren fair war. Ein Betrag, den du übernimmst, weil du damals mehr verdient hast.

Die sechs Wochen davor, vom 3. Oktober bis zum 14. November, sind Prüfzeit. Venus ist rückläufig, und in Geldfragen heißt das: nachrechnen, Verträge lesen, Abos durchgehen, offene Beträge klären. Was in dieser Zeit gut funktioniert, ist alles, was mit Prüfen zu tun hat. Was schlechter funktioniert, sind neue große Bindungen. Ein Kredit, eine Beteiligung, ein langfristiger Vertrag können warten, bis die Informationen vollständig sind.

Ab dem 14. November hast du ein anderes Bild als Anfang Oktober, und Entscheidungen ab diesem Zeitpunkt stehen auf einem deutlich besseren Fundament.

Es gibt in diesem Herbst noch einen zweiten Geldeffekt, der leichter zu übersehen ist. Dein sechstes Haus ist im September aktiv und dort liegt das regelmäßige Einkommen aus verlässlicher Arbeit. Was du im September an deinem Arbeitsrhythmus veränderst, hat deshalb eine finanzielle Seite. Eine Woche, in der du nicht ständig überziehst, ist auf Dauer mehr wert als eine einzelne gut bezahlte Extraschicht. Das klingt unromantisch und stimmt trotzdem.

Ein letzter Gedanke zum zweiten Haus und der ist der wichtigste in diesem ganzen Kapitel. Wer unter Wert arbeitet, hat selten ein Preisproblem. Der Kontostand folgt dem Selbstwert, fast nie umgekehrt. Wenn du in diesem Herbst merkst, dass du deine Zahl nicht aussprechen kannst, dann liegt das nicht an deiner Kalkulation. Es liegt daran, dass du dir noch nicht ganz glaubst.

Für Geldfragen mit Tragweite, also Kredite, Beteiligungen, Steuerfragen oder eine Trennungsvereinbarung, gilt dasselbe wie immer: Der Himmel zeigt dir das Thema und den guten Zeitpunkt. Die Entscheidung braucht vollständige Zahlen und einen Menschen, der sich damit auskennt.

Und wofür das alles

Bleibt die Frage, worauf dieser berufliche Herbst hinausläuft und die Antwort steht in derselben Konstellation, die auch dein Novemberfinale bestimmt.

Die Knotenachse, die im November dein Finale bestimmt, hat eine berufliche Seite. Dein eingespieltes Können sitzt im fünften Haus: selbst machen, allein durchziehen, dein Ding. Die Richtung, in die es will, sitzt im elften: Netzwerk, Gemeinschaft, geteilte Vision.

Für deine Arbeit heißt das eine einfache Bewegung. Von „ich arbeite für mich“ zu „ich wirke für etwas, das größer ist als ich“.

Das ist keine Aufforderung, dich zurückzunehmen. Beruflich heißt es etwas sehr Handfestes: Deine Arbeit wird nicht dadurch größer, dass du mehr davon machst. Sie wird größer, wenn sie irgendwo landet. Eine Solo-Selbstständige, die alles allein trägt, stößt irgendwann an ihre eigene Kapazität. Eine Angestellte, die ihre beste Arbeit für sich behält, wundert sich, warum niemand sie kennt. Der Unterschied ist selten Talent. Er ist meistens Anschluss.

Ganz praktisch für die Zeit ab Mitte Oktober, wenn Pluto in deinem elften Haus wieder vorwärts läuft: Welche Gruppe, welche Community, welches gemeinsame Vorhaben könnte von dem profitieren, was du kannst? Und wen könntest du fragen, ob er mitmacht, statt ihn um Hilfe zu bitten?

Deine Arbeit wird nicht größer, wenn du mehr davon machst. Sie wird größer, wenn sie jemanden erreicht.

Die Essenz dieses Herbstes

Wenn du dieses Horoskop in einem Jahr noch einmal aufschlägst und nur eine Seite lesen willst, dann diese.

Dein Herbst hat mit einem Impuls angefangen, der zu laut war, um ihn zu übersehen. Die Sonnenfinsternis im August hat in deinem fünften Haus eine Tür geöffnet und dahinter lag etwas, das dir gehört: eine Idee, ein Mensch, eine Sehnsucht, ein Vorhaben, das deinen Namen trägt. Zehn Wochen später, am 16. November, treffen sich Mars und Jupiter an genau diesem Punkt. Der Kreis schließt sich dort, wo er sich geöffnet hat.

Dazwischen liegt alles, was diesen Herbst ausmacht, und es lässt sich auf eine einzige Bewegung bringen. **Du hast gelernt, dass etwas Eigenes nur dann wirklich wächst, wenn du dabei erkennbar bleibst.**

Der September hat dir gezeigt, dass der Widerstand nicht draußen sitzt. Dein Wunsch ist an deinem eigenen Alltag angeeckt, an einer Woche, in der kein Platz für ihn eingerichtet war. Und die Lösung war unspektakulär: eine einzige Veränderung in deinem Rhythmus, konsequent gehalten.

Dann kamen die Menschen. Drei Wochen lang haben andere dir etwas über dich erzählt, ohne es zu wissen. Am 12. September hast du gemerkt, wo du dir etwas schöner machst, als es ist. Am 18. September, wo deine Grenze verläuft. Am 30. September, wie schwer es dir fällt, ohne Gegenleistung gesehen zu werden. Das waren keine drei Konflikte. Das waren drei Teile derselben Frage.

Der Oktober hat dich in die Tiefe geführt. Sechs Wochen lang hat Venus rückwärts geprüft, was zwischen dir und anderen wirklich geteilt ist. Der Vollmond am 26. Oktober hat dir gezeigt, was dir gehört. Und der 28. Oktober hat die alte Stelle berührt, an der du glaubst, Zuneigung müsse verdient werden.

Und dann der November. Beide rückläufigen Planeten drehen, die Informationen sind vollständig, und deine Kraft sammelt sich an der Stelle, an der du am meisten kannst und am wenigsten nachdenkst. Der 16. November ist der Tag, an dem sie losgeht.

Die eigentliche Frage dieses Herbstes war nie, ob du etwas willst. Du wolltest von Anfang an. Die Frage war, ob du es allein machst, weil das schneller geht, oder ob du das mitnimmst, was du unterwegs über dich erfahren hast.

Ich möchte dir dazu eine Beobachtung mitgeben, die über die Astrologie hinausgeht. Frauen mit viel Widder-Energie werden oft für ihre Stärke bewundert und selten gefragt, was sie kostet. Ihr seid die, die anpacken, die vorangehen, die eine Sache regeln, während andere noch überlegen. Und weil das so gut funktioniert, entsteht mit den Jahren eine stille Vereinbarung mit der Welt: Sie fragt nicht, ob es dir zu viel ist, und du sagst es nicht.

Dieser Herbst hat an genau dieser Vereinbarung gerüttelt. Saturn hat gefragt, wo du aufhörst. Chiron hat gefragt, ob du auch dann noch gemocht wirst, wenn du nichts

lieferst. Und der Vollmond im Oktober hat aufgeschrieben, was du längst verschenkt hattest.

Nichts davon macht dich weicher. Es macht dich genauer.

Du weißt jetzt, wo dein Platz in deiner eigenen Woche ist. Du weißt, wo du zu weich wirst und wo du dich rechtfertigst. Du weißt, was dir gehört und was du zu großzügig geteilt hast. Du weißt, welche Menschen in deinem Leben wirklich anwesend sind. Und du hast wenigstens einmal gespürt, wie es sich anfühlt, wenn jemand nichts von dir will.

Das ist eine Menge für zehn Wochen.

Was daraus wird, hängt an einer einzigen Entscheidung und sie ist kleiner, als sie klingt. Wenn du im November losgehst, dann dreh dich einmal um. Nicht um zu prüfen, ob dir jemand folgt. Um zu sehen, wen du mitnehmen willst.

Deine Kraft war nie die Frage. Die Frage war immer, wofür.

Dein Reflexionsraum

Diese Seiten sind für später gedacht. Am besten liest du sie nach dem 14. November, wenn Venus und Merkur wieder vorwärts laufen und sich das Bild gesetzt hat. Vorher fehlen dir noch Informationen und das ist völlig in Ordnung.

Zwischen dem 3. Oktober und dem 14. November hat Venus rückwärts gearbeitet, ab dem 24. Oktober auch Merkur. Diese Wochen waren keine verlorene Zeit. Sie waren eine Prüfung, und eine Prüfung wird erst wertvoll, wenn du dir das Ergebnis anschaust.

Nimm dir dafür eine halbe Stunde und etwas zu schreiben. Die Fragen sind so gebaut, dass sie sich auf jede Lebenslage übertragen lassen.

Was die Rückschau ergeben hat

01

Welche Verbindung hat der Prüfung standgehalten, und woran hast du das gemerkt?

02

Was hast du in diesem Herbst über eine Sache erfahren, die du dir vorher schöner erzählt hattest?

03

Wo hast du eine Grenze gezogen, die du früher nicht gezogen hättest?

04

Welche Information ist zurückgekommen, die du eigentlich schon hattest?

Was dir gehört

Der Vollmond am 26. Oktober hat die Frage gestellt, was deins ist und was geteilt. Schau sie dir jetzt in Ruhe an.



Was hast du in diesem Herbst zurückgenommen, das zu großzügig verteilt war? Zeit, Aufmerksamkeit, Geld, Verantwortung.



Gibt es eine Sache, bei der du es gesehen und noch nichts geändert hast? Schreib sie auf, ohne dich dafür zu kritisieren.



Welche Zahl, welchen Preis oder welche Bedingung traust du dich inzwischen auszusprechen?

Die Stelle, die weh tut

Chiron ist im September in dein erstes Haus zurückgekehrt und wurde dreimal angesprochen. Wenn diese Tage dich getroffen haben, dann waren sie echt.

- 01 In wessen Gegenwart musst du nichts leisten? Nenn eine Person.

- 02 Wo hast du dich in diesem Herbst dabei erwisch, sofort etwas anzubieten, sobald es persönlich wurde?

- 03 Was hättest du gern angenommen und konntest es nicht?

Für diesen Block gibt es keine Aufgabe. Es reicht, dass du die Antworten kennst.

Der Blick nach vorn

Die Novembertage vom 12. bis 16. waren der Höhepunkt deines Herbstes.

- Was hast du in diesen Tagen tatsächlich angefangen?

- Hast du es allein gemacht oder war jemand mit im Bild?

- Wenn du in einem Satz aufschreiben müsstest, wofür du es tust: Kommt in diesem Satz ein anderer Mensch vor?

Diese letzte Frage ist die Nachfrage deines ganzen Herbstes. Sie ist keine Prüfung, die du bestehen musst. Sie ist nur der Punkt, an dem sich zeigt, ob aus einem alten Können eine neue Bewegung geworden ist.

Was du im November begonnen hast, trägt bis weit ins nächste Jahr. Es trägt weiter, wenn es nicht nur dir gehört.

Abschließende Worte

Vielleicht gab es in diesem Deep Dive einen Satz, der sofort in dir angekommen ist. Vielleicht hat eine Passage erst leise etwas berührt und wird dir in einigen Wochen noch einmal begegnen. Nimm die Resonanz mit, die heute wirklich zu deinem Leben gehört. Du musst keine Möglichkeit erfüllen, nur weil sie astrologisch beschrieben wurde. Dein Erleben entscheidet, welche Bewegung für dich Bedeutung besitzt.

Du kannst diese Wochen in einer neuen Liebe erfahren haben, in einer langjährigen Beziehung, in einem beruflichen Vorhaben, in einer finanziellen Klärung oder in einem stillen inneren Abschluss. Vielleicht haben mehrere dieser Ebenen gleichzeitig gesprochen. Vielleicht war eine einzige davon so wesentlich, dass alles andere im Hintergrund blieb. Beides darf sein.

Deine besondere Gabe als Widder liegt darin, einem ehrlichen Impuls eine Handlung zu geben. Du wartest nicht darauf, dass jedes Risiko verschwindet. Du kannst den Anfang dort finden, wo andere noch nach einer Tür suchen. Dieser Herbst hat dir gezeigt, wie kraftvoll diese Gabe wird, wenn du sie mit deinem Wert, deinem Körper und den Menschen verbindest, die deinen Weg wirklich mittragen.

Geh deshalb mit dem Schritt weiter, der heute lebendig und tragfähig zugleich ist. Lass deine Freude ein Teil deiner Orientierung bleiben. Erlaube Beziehungen, dir Nähe zu schenken, ohne deinen eigenen Ort zu verlieren. Und vertraue der Ruhe, wenn dein Inneres noch einen Moment braucht, bevor aus einer Erkenntnis Bewegung wird.

Danke, dass ich dich durch diese intensiven und schöpferischen Herbstwochen begleiten durfte. Danke für dein Vertrauen in meine Arbeit und für die Offenheit, mit der du deinem eigenen Himmel begegnest.

Love and Light,

deine Kathi

Wenn du wissen möchtest,
welche Geschichte
nur dir gehört ♥

Dieser Deep Dive zeigt dir, wo der aktuelle Himmel dein Leben berührt.

Doch deine **STAR-DNA** geht tiefer:

Sie verbindet dein Geburtshoroskop mit deiner Lebensgeschichte
und macht sichtbar, was dich einzigartig macht.

DEINE PERSÖNLICHE

STAR★DNA

Du erkennst deine **Gaben, Muster und Anlagen** und verstehst,
wie sie deine heutigen Entscheidungen und deinen Weg prägen.

Du bekommst **Klarheit** über Nähe, Bindung und deine ganz eigene
Form von Sichtbarkeit, Wirkung und Berufung.

Und du aktivierst die **Ressourcen**, die dir helfen, deine Geschichte
bewusst weiterzuschreiben – im Einklang mit dem, was du wirklich bist.

Klingt gut?

Alle Informationen findest du auf **meiner Webseite**.